

Neuheiten 2017

BUSCH AUTOMODELLE 1 : 8 7



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn das Start-Thema etwas ungewöhnlich erscheint, man kann nur sagen »Nein«, die momentane gesellschaftliche und politische Lage hat nichts damit zu tun! Unser Auftaktthema »Orte der Stille« ist ein wichtiger Punkt im Modellbauhobby. Kaum ein anderer Bereich hat solche Dauerbrenner und ist auf seine – wenn auch etwas makaber wirkende Art – ein extrem wichtiger Bestandteil der Modellbauszene.

Es geht auf jeden Fall ziemlich »great« weiter, denn wir wagen uns an das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. »For all the nice houses« bieten wir auch eine »big« Auswahl an »cars« an. Vom Caddy und Thunderbird bis Chevy, Ford und Dodge ist alles dabei, was Rang und Namen hat, sogar zwei tolle Monstertrucks. Weitere Wyoming-Center-Modelle vervollständigen die in sich abgeschlossene Sammelserie. »An der Bahn« tummeln sich eine Menge Lieferwagen namhafter Service-Unternehmen und warten auf Ware. Auch Multicars mit formneuer Drehleiter, mit langem Radstand und Kran oder Spitzpflug sowie der Unimog mit neuer Astschere sind schwer im Einsatz.

Drei unterschiedliche Fahrzeuge mit Raupenantrieb arbeiten sich stattdessen den Berg hinauf. Wahrscheinlich erklimmen sie so die höher gelegene Alm, um dort die Formneuheiten zu sehen, wie den Gespann Bulldog, Traktor Kramer K12, Irus Universal, Dreischarigen Schlepperpflug, Feldschmiede, Belarus MTS-80 und -82 mit eingebauten Scheinwerfern, den ZT 323 mit Schwergrubber B365/A03 oder mit Langholzanhänger und den Porsche Traktor mit Ackerwalze.

Nein, das sind noch lange nicht alle Formneuheiten 2017, denn es kommen noch ein netter kleiner PKW-Anhänger sowie die geländegängige Mercedes-Benz G-Klasse Baujahr 1990 und 2008 und eine Menge an Ost-Neuheiten, wie der Framo V901/1 Halbbus, der IFA G5 und der Wohn- und Verkaufswagen Nagetusch in authentischer Farbgebung. Roburs oder Roburen oder doch nur Robur??? Egal, sie kommen ebenfalls formneu in der Ausführung 1800 A und 1801 A und der bereits bekannte 2002 A erhält einen neuen Aufbau. Dazu begeistern viele Modellvarianten in excellenter Bedruckung und Design mit anspruchsvollem Zubehör.

Die Firma Mehlhose begeistert ebenfalls mit zwei Formneuheiten, wie das Mulicar M21 mit neuem Muldenkipper sowie der nagelneue Traktor Pionier. Auch EsPeWe und Oxford bereichern das Sortiment mit ausgefallenen Varianten. Ein besonderes Bonbon für die Sammlerschaft dürften auch die Goliath Express 1100 Modelle aus dem Hause DreiKa sein, sie kommen zunächst als Kastenwagen und Kombi in den Handel. Diese grobe Übersicht gibt Ihnen eine Information über das erste Halbjahr der Busch-Automodelle-Kollektion, doch nun zu den Modellen im Einzelnen:

Zum Thema »Orte der Stille« haben wir eine Vielzahl an passenden Fahrzeugen für stilvolle Szenerien auf die Räder gestellt.

42221 Multicar mit Pritsche und Kran FORMNEUHEIT €22,49

Das grüne Multicar mit langem Radstand und Kran ist gerade auf dem Friedhof unterwegs. Dort gibt es wieder ein paar Gräber, deren Zeit abgelaufen ist und deren Grabsteine entfernt werden müssen – eine schwere Arbeit, die ohne Kran nicht zu schaffen ist.

42921 Cadillac 66 Station Wagon Bestattungswagen, Grünmetallic €15,99
US-Bestattungsfahrzeug in extravaganterem Design. In den meist ländlichen Gebieten der USA hatten diese Fahrzeuge stets eine Doppelfunktion. Sie wurden sowohl als Ambulanz- und gleichzeitig auch als Bestattungsfahrzeug genutzt. War das Fahrzeug als Ambulanz im Einsatz, wurden die hinteren Gardinen komplett zugezogen und man heftete ein Schild mit der Aufschrift Ambulanz an die Scheiben. Wobei das elegante Metallicgrün auch bei einem Trauerfall nicht zu unpassend erscheint.

42922 Cadillac 66 Station Wagon Bestattungswagen, Lilametallic €15,99
US-Bestattungsfahrzeug im Schick der Zeit. Die bonbonfarbenen Lackierungen haben selbst bei Bestattungsfahrzeugen keine Ausnahme gemacht und so entstand dieses extravagante Fahrzeug. Mittlerweile wird es allerdings nicht mehr im eigentlichen Sinn genutzt. Ganz im Gegenteil, die momentan chauffierten Personen sind sogar putzmunter. Sie werden zwar auch in die Kirche gefahren, allerdings nicht um zu trauern, sondern um sich trauen zu lassen. Nun ja, so endet beim ein oder anderen auch das Leben....

43458 Cadillac 52 Station Wagon Bestattungsfahrzeug €15,99
In den meisten ländlichen Gebieten der USA hatten viele Fahrzeuge eine Doppelfunktion, so wie dieser Station Wagon. Sie wurden sowohl als Ambulanz- und gleichzeitig auch als Bestattungsfahrzeug genutzt. War das Fahrzeug als Ambulanz im Einsatz, wurden die hinteren Gardinen komplett zugezogen und man heftete ein Schild mit der Aufschrift Ambulanz an die Scheiben. Je nach Schwierigkeit der Lage wurde auch die auf dem Dach befindliche Warnleuchte eingeschaltet. Allerdings blieb diese auch auf dem Dach, wenn das Fahrzeug zu einer Beerdigung vorfuhr.

49703 Mercedes-Benz R-Klasse, Bestattungswagen €17,99
Elegantes und modernes Bestattungsfahrzeug mit filigranem Scheibendruck und feinsten silbernen Zierstreifen.

51257 Framo V901/2, Bestattungswagen €18,99
Schwarz glänzender Bestattungswagen mit feinsten Bedruckung von Palmwedeln auf den Scheiben des Wagens. Im Innern ist sogar ein Sarg zu sehen.

Und was wurde noch im Januar geliefert???

40309 BMW 3.5 CSL »Rennwagen Start-Nr. 4« €22,99
Weißer BMW mit der Start-Nr. 4 in gold/roter Bedruckung und prägnanter Aufschrift »Hermetite«, Sponsor des Rennteams John Fitzpatrick und Tom Walkinshaw (England). Dieser aufwändig bedruckte BMW nahm 1976 am Autorennen in Silverstone teil.

40606 Tempo Dreirad Hanseat »Castrol« €13,49
Das am 9. März 1899 durch Charles C. Wakefield in England gegründete Unternehmen spezialisierte sich zunächst auf Schmierstoffe für Eisenbahn-, Seefahrts-, Bergwerksunternehmen und die Textilindustrie. Kurz danach kamen Öle für Krafträder, Flugzeuge und Rennwagen hinzu. Seit 1905 ist das Unternehmen im Rennsportbereich tätig. 1909 wurde der bisherige Firmenname C.C. Wakefield & Co. in den kürzeren und auch heute noch bekannten Markennamen »Castrol« (basierend auf der englischen Bezeichnung für Rizinusöl »Castor oil«) umbenannt. Im Laufe der Jahre wurde aus einer fixen Geschäftsidee ein weltweit tätiger Konzern, der mit über 145 Ländern kooperiert. Schon früh wurde erkannt, dass Reklame auf Autos, Krafträdern und Flugzeugen den Bekanntheitsgrad der Firma steigert und so startete das Unternehmen mit großflächigen Werbeaufdrucken.

Im Jahr 1950 startete dann der erste Formel-1-Grand-Prix, hierbei unterstützte das Unternehmen den italienischen Rennfahrer Guisepppe Farina, der mit seinem Alfa Romeo den ersten Sieg der Grand-Prix-Geschichte holte. Doch ab diesem Jahr änderte sich vieles für das Unternehmen: der Gründer C.C. Wakefield starb, die Autos benötigten weniger Ölwechsel und das Geschäft wurde härter. Die neu aufgestellte Castrol Group reagierte mit Diversifikationen in den Bereichen Metallbearbeitung, Kunststoffproduktion, Imprägnierungspräparate und Korrosionsschutzmittel. Diese Neuentwicklungen verschlangen jedoch so viel Geld, dass das Unternehmen 1966 ein Übernahmeangebot von Burmah Oil nicht ausschlagen konnte. Im Jahr 2000 wurde letztendlich auch Castrol-Burmah von der BP Gruppe aufgekauft.

VW Käfer mit Brezelfenster

Er läuft und läuft und läuft... Seit über 60 Jahren rollt der Käfer auf allen Straßen der Welt. Seine Geschichte begann 1931, da hatte bereits das Konstruktionsbüro von Ferdinand Porsche eine stromlinienförmige Limousine entwickelt. Nachdem weder Zündapp noch NSU sich für eine Produktion entscheiden konnten, bekam Porsche den Auftrag, einen »Volkswagen« zu entwickeln. Mercedes wurde beauftragt, eine erste Probe-Serie von 30 Stück zu bauen. Angesichts der positiven Bewertung beschloss die damalige Regierung die Errichtung eines Volkswagen-Werkes in der KdF-Stadt (heute Wolfsburg). Während des Krieges wurden jedoch ausschließlich Militärfahrzeuge gebaut. Nach dem Krieg war das Werk zu 85 Prozent zerstört. Obwohl eine Expertenkommission der Alliierten und Henry Ford II dem Käfer keine wirtschaftliche Zukunft bescheinigt hatten, begann dennoch bereits 1945 das Montageband wieder zu laufen - anfänglich noch relativ langsam. Dieser Zustand sollte sich jedoch bald ändern und schon in den folgenden Jahren gingen die Produktionszahlen unaufhörlich steil in die Höhe.

Um dem Geschmack ausländischer Kunden entgegenzukommen, wurde neben dem Standard-Modell im Juli 1949 ein aufwändigeres »Export-Modell« vorgestellt. Das äußere Erscheinungsbild hob sich durch eine Hochglanzlackierung und reichhaltige Verchromungen von den Standard-Modellen ab. Ab März 1953 löste dann ein ovales Fenster ohne senkrechten Steg das »Brezelfenster« ab. Die Produktionsspitze wurde am 17. Februar 1972 erreicht. Mit 15.007.034 produzierten Fahrzeugen war der Käfer neuer »Weltmeister« und wurde damit zum erfolgreichsten Auto, vor dem bisherigen Rekordhalter Ford T. Im Januar 1978 lief der letzte Volkswagen-Käfer deutscher Fertigung in Emden/Osnabrück vom Band. Danach wurde die Käfer-Fertigung komplett ins Ausland verlegt. 1985 endete der Import des Mexiko-Käfers nach Deutschland.

42710 VW Käfer mit Brezelfenster, Rot **€9,99**
42711 VW Käfer mit Brezelfenster, Blau **€9,99**

42887 Mobilbagger T174-1 mit Zinkengreifer **€27,99**

Auf Wunsch vieler Modellbauer wieder im Sortiment: der Mobilbagger mit Zinkengreifer! Gertrude und Willfried stehen schon im Winterquartier. Nun warten die beiden Haflinger darauf, wieder frisches Streu zu bekommen. Der blaue Bagger mit seinem Zinkengreifer lädt derweil noch das Heu vom Anhänger auf den Heuboden. Ein Glück nur, dass es nicht, wie früher, mühsam mit der Hand umgeschichtet werden muss.

42888 Mobilbagger T174-1 mit Siebgreifer **€27,99**

Das Gute ins Töpfchen, das Schlechte ins Kröpfchen – oder so ähnlich... Damit nur die groben Teile aufgenommen werden und alles Feine liegen bleibt, wurde dieser spezielle Siebgreifer konstruiert. Für ein »märchenhaftes« Ergebnis. Durch den voll beweglichen Arm des Modells sowie die Drehbarkeit des Fahrerhauses können verschiedene Szenen nachgestellt werden.

44932 Pritschenhochlader mit Balkenmäher »Straßenmeisterei« FORMNEUHEIT €15,99
Der Balkenmäher ist aufgeladen! Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei brauchen jetzt nur noch den Hochlader anzukuppeln und schon geht's zur Arbeit.

Ford Thunderbird

Nierentisch, Petticoat und Rock ´n´ Roll – die wilden 50er. Gerade der richtige Zeitpunkt für einen extravaganten »frechen« Sportflitzer – den Ford Thunderbird. Der noble Zweisitzer – aus der von Henry Ford am 24. Juni 1903 gegründeten Ford Motor Company – mit seinem V8-Motor wurde zunächst als Konkurrenz zur Chevrolet Corvette platziert, die im Februar 1953 vorgestellt wurde. Der von Anfang an größere, leistungsstärkere und komfortablere Thunderbird feierte sein Debüt Anfang 1955 auf den Straßen der Welt, nachdem der erste serienmäßig produzierte Wagen am 9.9.54 das Werk in Dearborn verließ. In den erfolgreichsten Jahren, von 1955-57, wurden über 54.000 Stück produziert. Das elegante Cabrio ist wie speziell für die schönen Sonnentage gemacht. Verdeck zurück und dann heißt es, frische Luft und rundum einen freien Ausblick genießen. Aber auch an den kühleren, regnerischen Tagen mit geschlossenem Dach ist die Fahrt in diesem schicken Cabrio ein Genuss.

45238 Ford Thunderbird, Cabrio geschlossen, Schwarz €12,49
45242 Ford Thunderbird, Cabrio geschlossen, Grün €12,49

46655 Plymouth Fury »Minnesota State Patrol« €15,99
Bordeauxrotmetall lackiertes Einsatzfahrzeug der State Patrol des Bundesstaates Minnesota an der Grenze Kanadas.

50009 Traktor Porsche Junior K »Zahn der Zeit« €18,99
Nicht alle Traktoren werden gehegt und gepflegt, einige von ihnen werden noch heute eingesetzt, und sei es nur auf dem Hof für »Kleinstfahrten« von einem Stall zum nächsten. Der Lack ist verblichen, hell und matt, Roststellen kommen zum Vorschein. Schmutz und Dreck setzen dem Traktor ordentlich zu, aber er läuft noch. Hier macht sich Qualität bemerkbar, Qualität die sich auch beim Modell zeigt. Die 1:87er Version ist wie sein großes Vorbild mit einer beweglichen Pendelachse ausgestattet, so dass das Modell überall einen sicheren Stand bekommt. Für die perfekte Erscheinung sorgen viele detailverliebte Einzelteile, wie beispielsweise filigrane Haltebügel, freistehende Pedale und Handbremse, feinste Schalthebel, vorbildkonforme Ackerschiene und Anhängerkupplung, sogar Auspuff, Tank und Batterie sind sichtbar. Damit man diese vielen Einzelteile auch genau erkennen kann, lässt sich zudem auch noch die Motorhaube öffnen.

50010 Traktor Porsche Junior K mit Ackerwalze FORMNEUHEIT €28,99
Der leuchtend rote Porsche Traktor mit Ackerwalze ist voll im Einsatz. Oft werden die Walzen neben ihrer eigenen Funktion auch für die Tiefenführung von Bodenbearbeitungsgeräten eingesetzt, da diese aufgrund ihres geringen Eigengewichtes meist nur über der Bodenoberfläche abrollen. Der Haupteinsatz jedoch liegt in der Rückverfestigung (Verdichtung) von zu lockerem Ackerboden sowie in der Zerkleinerung grober Erdschollen. Vor dem Ende des 19. Jahrhunderts bestanden die Walzen meist aus Stein oder Holz, heute sind diese aus Eisen gefertigt und arbeiten aufgrund ihrer Profilform und ihres hohen Gewichts ohne weitere Mechanik.

50242 Robur LO 2002 A, THW mit Tragkraftspritzen-Pumpenanhänger TSA €29,99
Dunkelblaues Einsatzfahrzeug des THW-Ortsverbandes Berlin-Lichtenberg. Eine starke Truppe, die aus über 100 ehrenamtlichen Helfern besteht und rund um die Uhr einsatzbereit sind. Der Ortsverband besteht aus zwei Technischen Zügen, darunter drei auf Bergung spezialisierte Gruppen mit Fachgruppen für Beleuchtung, Elektroversorgung und Ölschaden.

Das Modell des Robur mit Tragkraftspritzen-Pumpenanhänger TSA ist nur eines aus dem großen Fuhrpark. Meist wird dieser Anhänger aber nicht für die Pumpen verwendet, sondern für Sonder-/Spezialgeräte wie z.B. eine hydraulische Betonkettensäge. Diese ist zusammen mit ihrem Antriebsaggregat und deren Zubehör schon im Anhänger verladen und kann dann im Einsatzfall schnell von jedem beliebigen Zugfahrzeug zur Einsatzstelle gebracht werden.

50243 Robur LO 2002 A, IFA Feuerwehr mit Tragkraftspritzen-Pumpenanhänger TSA €29,99
IFA (Industrievereinigung Fahrzeugbau) Werksfeuerwehrfahrzeug der ehemaligen DDR mit hoher Pritsche und Plane sowie Tragkraftspritzen-Pumpenanhänger TSA.

50564 Lada 1600, Volkspolizei €19,99
Funkstreifenwagen der Volkspolizei der DDR mit modelltypischem Signalbalken und Lautsprechern.

51256 Framo V901/2 Bus, Volkspolizei / Krankenwagen €18,99
Schlichtes Dunkeloliv bildete die Grundfarbe der Fahrzeugflotte der DDR-Volkspolizei (VP / amtlich DVP), die man im Sprachgebrauch meist nur »Vopo« nannte. Im Juni 1945 wurde sie zunächst durch die sowjetische Besatzungszone als Polizei der Länder gegründet und nach Auflösung der Länder organisatorisch vereinheitlicht. Anfangs unterstand die Volkspolizei noch dem Minister des Innern der DDR (Mdi), der nach Änderung der Amtsbezeichnung 1963 nun »Chef der Deutschen Volkspolizei« war. 1952 unterstand sie dann dem Abschnittsbevollmächtigten (ABV) der Städte und Gemeinden und interessierte Bürger konnten als »Helfer der VP« ehrenamtlich mitarbeiten.

Goldene Ähre

Das versinnbildlichende Logo entstand in nur wenigen Minuten nach ganz simplen Gesichtspunkten. Ein Zahnrad als Sinnbild für »Ineinanderverzahnen«, also das Hand-in-Hand, das Teil-eines-Ganzen-Sein und die beiden Ähren für das Getreide, das Urwüchsige, für das naturnahe Leben auf dem Land. Viel Auswahl an Farben gab es in der DDR nicht, so begnügte man sich mit dem, was gerade zu bekommen war. Das übliche Sienagrün wurde mit weißer Farbe »gestreckt«, so hielt es länger und unterschied sich dazu noch vom Standardgrün. Das namensgebende Gold jedoch war nicht zu bekommen, dafür aber dunkelbraune Farbe, und so brachte man das Logo in Braun auf die Fahrzeuge und Gebäude auf. Im Laufe der Jahre wurden so viele Einsatzgeräte und –Fahrzeuge in dieser Farbgebung gestaltet und sind selbst heute noch im Einsatz.

Folgende Modelle aus dieser Serie sind bereits erschienen: Multicar mit Pritsche (Art.-Nr. 42219), Traktor Fortschritt ZT 303D (Art.-Nr. 42839), Flüssigmisttankanhänger HTS 100.27 (Art.-Nr. 42865), Robur LO 2002 A (Art.-Nr. 50234), Traktor Fortschritt ZT 320 (Art.-Nr. 50416) und Lada 1500 (Art.-Nr. 50513).

51303 Belarus MTS-80 »Goldene Ähre« €18,99

Mercedes-Benz G-Klasse FORMNEUHEIT

Die G-Klasse, sie hat über Jahre hinweg ihr Äußeres kaum verändert und ist dennoch so beliebt wie am ersten Tag oder vielleicht gerade deswegen?!? Die Modellreihe G (G steht für Geländewagen) wird bereits seit 1979 produziert und wurde mehrfach mit allerhand technischen Neuerungen hinsichtlich der Sicherheit sowie der Motorleistung verbessert und verändert, die Grundform und die äußere Erscheinung jedoch blieben fast unberührt. Ältere Modelle werden sogar in der Szene zu Liebhaberpreisen gehandelt. Die Entwicklung des Geländewagens entstand zunächst 1972 in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Hersteller Steyr-Daimler-Puch und Daimler-Benz auf Drängen des iranischen Herrschers Mohammad Reza Pahlavi.

Die Fahrzeuge sollten für Grenzpatrouillen und als Jagdwagen eingesetzt werden. Die Anforderungen an den Wagen waren recht hoch, er musste in erster Linie voll geländetauglich sein. Auch unter noch so schweren Bedingungen, er musste genügend Zugkraft aufweisen und langlebig sein. 1977 gründeten Daimler-Benz und Steyr-Daimler-Puch ein gemeinsames Joint-Venture, die »Geländefahrzeug Gesellschaft mbH« (GfG) mit Sitz in Graz, von der jeder Partner 50 % der Geschäftsanteile hielt. Bereits vier Jahre später wurde die Zusammenarbeit reorganisiert und die Daimler-Benz AG wurde als alleiniger Hersteller in die Fahrzeugpapiere eingetragen. In den nächsten Jahren waren nun verschiedene Baureihen erhältlich. Die Miniaturenwelt freut sich jetzt zunächst auf die Baureihe W463 aus dem Jahr 1990 sowie die Modellpflege aus dem Jahr 2008. Die wunderschönen 1:87er Modelle haben zwar keinen MP3-Anschluss oder ein Multifunktionslenkrad, dafür aber die haarscharfe Konturenführung und das exzellente Erscheinungsbild des großen Vorbildes. Mit diesen beiden Modellen startet eine Sammel-Serie mit den wohl beliebtesten Geländewagen der letzten 40 Jahre.

51401 Mercedes-Benz G-Klasse 1990, Blau	FORMNEUHEIT	€19,99
51402 Mercedes-Benz G-Klasse 1990, Grün	FORMNEUHEIT	€19,99
51450 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Schwarz	FORMNEUHEIT	€19,99
51451 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Weiß	FORMNEUHEIT	€19,99

51410 Mercedes-Benz G-Klasse 1990, Polizei **FORMNEUHEIT** **€22,49**
Langfinger aufgepasst, eine Flucht ins unwegsame Gelände nützt euch nichts, das schlichte minzgrüne Einsatzfahrzeug der Polizei ist euch auf den Fersen. Die Einzigen, die dabei auf der Strecke bleiben, werden wohl die Verbrecher sein.

51459 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Feuerwehr **FORMNEUHEIT** **€22,49**
Im Pferdegestüt ist ein Brand ausgebrochen, der Branddirektor ist schon unterwegs. Er nimmt die Abkürzung über den Acker, das geht schneller und der Wagen macht das locker mit. Glücklicherweise ist nur der kleine Anbau neben den Ställen betroffen, den Pferden ist nichts passiert und die anrückenden Löschzüge haben das kleine Feuer schnell im Griff.

54900 Anhänger »Blaue Post« **€13,49**
Der Schlauchtransportanhänger – kurz STA – ist ein wichtiges Einsatzgerät der Feuerwehr, das bei Großeinsätzen von Nöten ist. Der kleine kompakte Anhänger kann in der Regel ca. 30 bis 35 B-Schläuche (75 mm Durchmesser – 5/20/35m = 5m nur als Füllschlauch, 35m nur auf Drehleitern) von je 20 Metern mitführen. Bei langsamer Fahrt kann so von zwei Personen eine längere Wegstrecke mit Schläuchen ausgelegt werden. Dieser Einsatz mit dem Anhänger ist nicht nur einfach und schneller, er ist zudem auch personalsparend und gerade bei Großbränden ist jeder Mann wichtig. Einige Schlauchtransporter sind mit einem zusätzlichen Trägergerüst auf dem Dach ausgerüstet, so können zusätzlich noch Schlauchbrücken, Verteiler, Stahlrohre, Kupplungsschlüssel und Verkehrssicherungsgeräte aufgeladen werden. Das Modell des kleinen Helfers besitzt neben der filigranen Deichsel auch separat eingesteckte Rücklichter und trägt vorbildgerechte feine Aufdrucke von Türgriffen. Allerdings wurde der Anhänger nicht nur bei der Feuerwehr eingesetzt. Mitunter bestellten auch andere Institutionen den Anhänger für ihre Zwecke, wie beispielsweise die Post. Der geräumige Anhänger beinhaltet dann natürlich keine Schläuche, sondern eine Menge Platz für Transportgut, wie in diesem Falle.

AKTUELLE MESSE-NEUHEITEN 2017

Verteilt über das 1. Halbjahr findet die Auslieferung der nachfolgenden Modelle statt. Ausgefallene und themenbezogene Miniaturen sorgen für frischen Wind in der Modellautoszene, lassen Sie sich begeistern...

EMW 327 Cabrio »CMD-Collection«

Elegantes Cabrio der am 3. Dezember 1896 durch den Industriellen Heinrich Ehrhardt gegründeten Fahrzeug Fabrik Eisenach. Nach vielen Krisen und verschiedensten Fusionen verlor das Werk 1928 die Selbstständigkeit und wurde umfirmiert als BMW Zweigniederlassung Eisenach. Da die Karosserie des 327er weitgehend in Eisenach entstand, feierte dieses wunderschöne Modell nach dem Krieg noch einmal als EMW 327/2 seine Auferstehung, jedoch in abgespekter Version und mit weniger als 80-PS-Motorleistung. Das vorbildkonforme Modell begeistert nicht nur durch seine aufwändig bedruckte Chromzierleiste um die Windschutzscheibe sondern auch durch die superfeine Bedruckung der Zierleisten, Türgriffe und der rot/weißen EMW-Logos auf Motorhaube sowie den Felgen.

40282 EMW 327 Cabrio »CMD-Collection«, Rot	€16,99
40284 EMW 327 Cabrio »CMD-Collection«, Grau	€16,99
40286 EMW 327 Cabrio »CMD-Collection«, Grün	€16,99

40705 Mercedes-Benz LP809, DRK »Mobile Sanitäts-Station« **€23,99**

Ist gerade mal wieder ein Straßenfest im Gange oder ein großes Innenstadtfest, ist die Stadt Landau gerüstet mit der mobilen Sanitätsstation. Sie bietet Hilfe vor Ort und bietet den Rettern in der Not auch gleichzeitig eine schöne Unterkunft. Das aufwändig und attraktiv bedruckte Modell ist ein Glanzstück in jeder Sammlung.

Mercedes-Benz 170V

Der formschöne 170V wurde im Februar 1936 während der 26. Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung (IAMA) in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit löste der Vierzylinder-Ottomotor mit der internen Bezeichnung W136 den Sechszylinder Typ 170 (Baureihe W 15) ab. In den Jahren 1936-1942 wurden mehr als 70.000 Fahrzeuge in verschiedenen Karosserievarianten produziert und verkauft, damit zählte dieser Typ in der Vorkriegszeit zu den Spitzenreitern der Mercedes-Benz-Produktion. Die edle viertürige Limousine kostete damals 3.850 Reichsmark und war in verschiedenen Lackierungen erhältlich. Egal ob als Limousine, Cabrio oder Cabriolimousine, das Fahrzeug ist in jeder Variante ein Glanzstück. Die zweifarbige Farbgebung dieses Modells ist ein weiteres Highlight und lässt das Fahrzeug noch lebendiger wirken.

41448 Mercedes-Benz 170V Cabriolimousine, Zweifarbig/Grün	€13,99
41450 Mercedes-Benz 170V Cabrio, Zweifarbig/Rot	€13,99

Sammel-Serie »Wyoming-Medical-Center«

Am 1. November 1911 öffnete das Wyoming General Hospital seine Türen, damals noch als kleines Krankenhaus mit nur 35 Betten. Die erste Leiterin war Martha Converse Kimball. Mehr als zehn Jahre später bewilligte der Bezirk Natrona County den Kauf des Krankenhauses für 1\$ und änderte den Namen in Memorial Hospital of Natrona County. Eine Zeit der Expansion begann, das Gebäude wurde durch den Bau des Westflügels mit 100 weiteren Betten erweitert.

1967 wurde der letzte noch erhaltene Teil des in die Jahre gekommenen Original-Gebäudes abgerissen und durch ein sechsstöckiges Gebäude ersetzt. In den 1970ern wurde auch der ärztliche Notfalldienst erweitert. 1986 wurde das private gemeinnützige Wyoming Medical Center ins Leben gerufen. Im Dezember 1989 eröffnete das 5 Millionen Dollar teure Hauptgebäude und damit wurde eine neue Epoche eingeläutet. 2014 wurde der West-Turm mit einer neuen Fronttür und großzügiger Empfangshalle fertiggestellt.

Das Thema Umwelt ist ebenfalls ein großes Anliegen des Centers, man kann es deutlich an dem stetig wachsenden Fuhrpark erkennen. Alle Fahrzeuge sind mit Tiermotiven bedruckt und stellen im Bereich der US-Einsatzfahrzeuge eine Besonderheit da.

Vor ein paar Jahren noch war der Fuhrpark überschaubar, fiel aber schon damals mit den besonders gestalteten Einsatzfahrzeugen auf. In der Grundfarbe Braun war das farbharmonische Duo mit einem Büffel bzw. einem Reh bedruckt (Buffalo Art.-Nr. 41831 / Roe Deer Art.-Nr. 41832 – ausverkauft seit 2012). Nun, nach der Neugestaltung des Medical Centers, erstrahlt auch der Fuhrpark in neuen Farben. In Weiß und tiefem Blau mit farbenfrohen Tiermotiven sind gleich neun Ambulanzen im Einsatz. Die Vorbestellung der limitierten Modelle hat bereits begonnen. Im Laufe der nächsten Monate erscheinen nun nach und nach die unterschiedlichen Fahrzeuge in der aufwändigen Gestaltung – so wunderschön, man muss sie einfach alle haben. Die ersten vier Modelle sind bereits mit den folgenden Motiven erhältlich: Nr. 1 »Cutthroat trout« (Art.-Nr. 41841), Nr. 2 »Bears« (Art.-Nr. 41842), Nr. 3 »Antelope« (Art.-Nr. 41843) und Nr. 4 »Bighorn sheep« (Art.-Nr. 41844).

41845 Ford E-350 Wyoming Nr. 5 »Elk«	€23,99
41846 Ford E-350 Wyoming Nr. 6 »Eagle«	€23,99
41847 Ford E-350 Wyoming Nr. 7 »Moose«	€23,99
41848 Ford E-350 Wyoming Nr. 8 »Bison«	€23,99
41849 Ford E-350 Wyoming Nr. 9 »Mountain Lion«	€23,99

41870 Ford E-350, Feuerwehr »Las Vegas« **€23,99**
 »♫...viva Las Vegas...♫« Unterwegs zwischen Eiffelturm, Venedig und Pyramide – das geht doch gar nicht!?!? Doch in Las Vegas, der ultimativen Spielerstadt, ist alles möglich. Im Lauflicht von Millionen Glühbirnen stehen Repliken sämtlicher bekannter Monumentalbauten in Kleinausgabe. Die Scheinwelt aus Glitzer und Glamour lockt so Millionen von Besuchern aus aller Welt an und verführt sie im Glanzlicht von bunten Lichtern und Scheinwerfern in lockerer Atmosphäre zum Glückspiel. Manch einer verspielt schon Haus und Hof. Damit die »heile Welt« dort auch ungetrübt bestehen bleibt, stehen im Hintergrund viele Hilfskräfte bereit. Darunter auch die Crew dieses Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr. Bereit, um sofort erste Hilfe leisten zu können und Brände nicht ausufern zu lassen.

41919 Citroën H »Sapeurs Pompiers« Französische Feuerwehr **€12,99**
 Oha, ist da wohl ein Baguette in einem französischen Bistro im Backofen in Flammen aufgegangen??? Der rote Citroën ist jedenfalls gut gerüstet. Einer der beiden Feuerlöscher am Heck des Wagens wird wohl reichen, um ein kleines Feuer in Schach zu halten, bevor die Löschwagen anrücken. Auch für die Errettung von Personen, die sich im ersten Obergeschoss eines brennenden Hauses befinden, kann die mitgeführte Leiter jederzeit eingesetzt werden.

41920 Citroën H »S'Ochsestuebel« **€11,99**
 Mmmh, da riecht man schon förmlich den Duft von auf Buchenholz gebackenem Flammkuchen. Das kleine Restaurant mit familiärer Atmosphäre im elsässischen Obenheim (Frankreich) lädt zum Schlemmen ein. Es lockt mit traditionellen Köstlichkeiten der Region, besonders berühmt sind die leckeren Flammkuchen, von denen man aus 14 verschiedenen Sorten die Qual der Wahl hat. Das wunderschöne Modell des Lieferwagens ist ebenso traditionell aufgemacht wie das urige Restaurant.

BP

Gleich wenn man die Buchstaben B und P hört, hat man sofort das grün/gelbe Logo vor Augen. Ein Markenzeichen, das sich in all den Jahren fest eingepägt hat. Die aktuelle BP-Blume (Helios-Zeichen), die seit dem 24.07.2000 als Logo auftaucht, ist dagegen eher noch etwas gewöhnungsbedürftig. Die Geschichte des Unternehmens begann 1904 in Deutschland. Als DPAG (Deutsche Petroleum-Aktiengesellschaft) in Berlin gegründet, ging sie schon 1906 in die EPU (Europäische Petroleum-Union) über und expandierte noch im gleichen Jahr mittels einer Tochtergesellschaft mit Namen »British Petroleum Company« in Großbritannien. Die allbekannte Abkürzung des Markennames »BP« ward geboren. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde die in deutschem Eigentum befindliche BP-Company durch die britische Regierung beschlagnahmt und in das Eigentum der APOC (Anglo-Persian Oil Company) überführt, deren Förderfelder sich auf iranischem Boden befinden. Nach Abschluss eines geänderten Konzessionsvertrages wurde die APOC 1935 in AIOC (Anglo-Iranian Oil Company) umbenannt. 1953 wurde die bis dahin in britischem Besitz befindliche AIOC durch einen Beschluss des iranischen Parlaments verstaatlicht. Alle außerhalb Irans gelegenen Firmenanteile britischen Eigentums wurden zusammen mit den durch die neuen iranischen Machthaber zurückgegebenen Anteilen wieder in »British Petroleum Company« – kurz BP – umbenannt. Ein weltweiter Werbefeldzug beginnt und so erobert das Unternehmen 1998 den amerikanischen Markt und fusioniert mit Amoco zu BP Amoco. Weitere Zusammenschlüsse folgten, wie beispielsweise 2000 mit dem Schmierstoffspezialisten Burmah Castrol. Damit wechselte auch das Erscheinungsbild des allbekanntesten Logos von »BP« zum »Helios-Zeichen«. Die interessante Geschichte eines Weltunternehmens, dessen Fuhrpark ebenso vielfältig ist wie sein Einsatz. Folgende Modelle aus dem Fuhrpark des Mineralölkonzerns sind bereits erschienen: DKW 3=6 »BP« (Art.-Nr. 40918), Citroën H »BP Renndienst« (Art.-Nr. 41910), Peugeot 403 Abschleppwagen »BP« (Art.-Nr. 42302) und Peugeot 403 Lieferwagen »BP« (Art.-Nr. 42303).

41921 Citroën H »BP Solexine« €17,99
47847 Mercedes-Benz Sprinter »BP« €15,99

42222 Multicar mit Spitzpflug und Streusalzaufbau €21,99
Schneechaos in der Stadt!!! Keine Panik, das Multicar mit seinem Spitzpflug schafft Platz und sorgt nachhaltig mit seinem Streuaufsatz für saubere, eisfreie Straßen.

42223 Multicar mit Drehleiter FORMNEUHEIT €36,99
Oha, wieder ein paar Glühbirnen, die an der Weihnachtsdekoration ausgetauscht werden müssen. Erst hat man sie mühevoll aufgehängt und schon sind die ersten Birnen hinüber. Für das Multicar ist das jedoch kein großes Problem. Man fährt an Ort und Stelle, bringt die Stützstreben an und fährt die Leiter aus. Na dann, es werde Licht!!!

Ferrari 250 GTO

Von 0 auf 100 betrifft hier nicht nur die Motorenleistung, wenn man bedenkt, dass in den Produktionsjahren dieser Modelltyp für 18.000 US-Dollar (ca. 36.800 Euro) gekauft werden konnte. Heute muss man für einen dieser Ferraris »etwas« tiefer in die Tasche greifen, genau genommen extrem viel tiefer, denn in den letzten Jahren wurden Fahrzeuge diesen Typs für 32 und 35 Millionen US-Dollar verkauft, das Modell mit der Fahrgestell-Nr. 5111GT sogar für stolze 52 Millionen – Wahnsinn! Aber zugegeben, der 250 GTO ist einer der schönsten Ferraris überhaupt. Die halbrunden Lufteinlässe und die sportlich aerodynamische Form sind legendär und unbeschreiblich schön. Entwickelt wurde der GTO von Giotto Bizzarrini, dem Chefingenieur von Ferrari, und von Scaglietti durchgeführt. In den nur zwei Produktionsjahren wurden 36 Exemplare gebaut. Diese sind auch noch heute erhalten und zählen damit zu den wertvollsten Automobilen.

Einen Vorgänger oder Nachfolger dieses einzigartigen Sportwagens gibt es nicht. Für alle, die momentan nicht so gut bei Kasse sind, ein solches Fahrzeug zu erwerben, haben wir die kleine Miniaturausgabe. Die Modelle besitzen zwar keinen 221-287 kW starken Supersound-Motor, aber dafür eine scharfe Konturenführung und die Rallyeversionen eine detailreiche Bedruckung.

42600 Ferrari 250 GTO, Rot €9,99
42602 Ferrari 250 GTO, Gelb €9,99

42617 Ferrari 250 GTO, Start-Nr. 25, Silbermetallic €15,99
Der silbermetallic lackierte Ferrari mit der Start-Nr. 25 nahm 1963 am 24-Stunden-Rennen in Le Mans teil. Die Fahrer Léon Demier und Pierre Dumay belegten Rang 4.

Cadillac 66 Limousine

Das zunächst unabhängige Unternehmen Cadillac wurde am 22. August 1902 von Henry Martyn Leland gegründet. Der Firmename des in Detroit ansässigen Unternehmens wurde nach dem Stadtgründer Antoine Laumet de La Mothe, Sieur de Cadillac benannt. Bereits sieben Jahr später wurde das Unternehmen Mitglied der General-Motors-Gruppe. In den Jahren 1927 bis 1940 bot Cadillac auch Automobile unter der Marke LaSalle an – amerikanische Limousinen mit »großen Abmessungen«. Die nachfolgenden drei Fahrzeuge der Riesenstraßenkreuzer im Maßstab 1:87 brauchen viel Platz auf den H0-Straßen und wirken nicht nur auf gepflegten Schaustücken.

42955 Cadillac 66 Limousine, Hellbraun €11,99
42958 Cadillac 66 Limousine »Metallica«, Silber €12,99
42960 Cadillac 66 Limousine »Metallica«, Blau €12,99

43038 Toyota Land Cruiser mit Raupenantrieb €32,99
50365 Land Rover Defender mit Raupenantrieb €34,99

Jetzt geht's in die Vollen! Innerhalb einer Stunde können die Räder auf die Mattracks umgewechselt werden. Durch den geringen Bodendruck der Tracks wird die Umwelt geschont. Dieser besondere Antrieb, für dessen Montage nicht einmal Spezialwerkzeug benötigt wird, ist bereits seit 15 Jahren im Einsatz und hat selbst harte Tests beim Militär hinter sich. Die »Wegbereiter« sind bis 9.300 kg Fahrzeuggewicht erhältlich und meistern so jedes Gelände.

43516 Toyota HZJ 78 »Falck Servicewagen« €22,99

In fast zwei Dritteln der Gemeinden in Dänemark übernimmt das private Unternehmen Falck, 1906 durch den Dänen Sophus Falck gegründet, die verschiedenen Aufgaben der Rettungsdienste und Feuerwehr. Der rote Toyota des Einsatzdienstes hat eine aufwändige Dachbeladung und steht seinem Vorbild in nichts nach. Sämtliche Rundumleuchten sind auf dem Dach des Modells wiederzufinden, sogar die Seilwinde auf der Front. Damit ist der Wagen für den nächsten Einsatz bestens ausgerüstet.

43917 Volvo 544, Politi €14,99

Immer noch schön! Der gepflegte Einsatzwagen der norwegischen Polizei ist auch noch heute eine Augenweide. Mit der schönen Zweifarbbdruckung und dem filigranen Dachschild ist das nostalgische Fahrzeug im Originalzustand auch heute noch nett anzuschauen.

Monster-Trucks

Die Geschichte der Monster-Trucks begann 1974 in Amerika. In einer Garage in Hazelwood, Missouri entstand das erste Modell (mit knapp 6.000 Kilo Gewicht), dem eine ganze Serie aus verschiedensten Designs folgen werden. Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus ein richtiger Kult. Von Ausstellungen über Autorennen bis hin zu gewaltigen Shows, in denen die Trucks über mehrere Autos »walzen«, wird alles geboten, um das ständig wachsende Publikum zu begeistern. Längst sind diese Aktionen nicht nur alleine auf den amerikanischen Kontinent beschränkt. Weltweit finden diese Shows statt und finden immer mehr begeisterte Anhänger.

Die Modelle in 1:87 begeistern durch die riesigen Räder, die an großen Stoßdämpfern befestigt sind. Sogar die Antriebswelle mit Differentialgetriebe ist erkennbar. Viele weitere zum Teil verchromte Einzelteile wie z.B. Stoßstangen, Kühlergrill, Felgen, Lufthutzen und Auspuffrohre runden das perfekte Erscheinungsbild ab. Besonders beachtenswert sind die superfeinen Drucke auf den Modellen und den übergroßen Reifen. Verpackt sind die Modelle in einer speziellen Vitrine mit Hauben- und Sockeldruck.

44657 Dodge Ram Van, Monster-Truck »stars and stripes« €25,99
48292 Chevrolet Pick-up, Monster-Truck »firestorm« €28,99

44807 Mercedes-Benz 300, schwarzer Staatswagen €16,99

Der schöne Mercedes 300 hat wohl ausgedient und steht im Museum oder ist in Privatbesitz. Das edle Glanzstück, die so genannte »Staatskarosse« aus den frühen 60iger Jahren, wurde nur dreimal gebaut und ist ein Vermögen wert. Jeweils ein Exemplar wurde für die Bundesregierung, eine für den Vatikan und eine Spezialausführung für´s arabische Ausland gefertigt. Zum Glück hat nun jeder kurzfristig die Möglichkeit, dieses besondere Modell in seine eigene Sammlung aufzunehmen.

44961 Tabbert Wohnwagen »Mobiles Nagelstudio« €16,99

Dieses mobile Nagelstudio ist nicht für die Pflege von Fuß- und Fingernägeln der Damenwelt unterwegs, sondern ausschließlich zur »Pflege« liebesbedürftiger Herren oder so ähnlich...

Chevrolet Bel Air

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Der Entwurf des 57er Bel Air geht auf das Jahr 1953 zurück, damals hielt man ihn noch für zu »gewagt«. In dieser Angelegenheit betrieb man bei Chevrolet eine eher vorsichtige Modellpolitik. Die Vorgängermodelle der Jahre 55 und 56 wirken tatsächlich im Vergleich zum eigenständigeren 57er recht bieder, dennoch wurde die grobe Linie beibehalten. Den Beinamen »Bel Air« trug schon das Hardtop-Coupé der Two-Ten-Baureihe des Modelljahrs 1952, der dann ein Jahr später bei der eigenen Baureihe mit Seriennummer 2400C benutzt wurde. Schon zum Zeitpunkt des Erscheinens galt der Bel Air als absolutes Top-Modell von Chevrolet. Mit vielen Extras wie: Klimaanlage, Servolenkung, Servopumpe und Automatikgetriebe, ab 1955 sogar mit V8-Motor, konnte der Bel Air ausgerüstet werden. Neben der zwei- und viertürigen Limousine, Coupé und Kombi gab es ihn auch als Cabrio mit Stoffdach oder als Hardtop-Version. Mit diesem Modell traf Chevrolet genau ins Schwarze, was den Modegeschmack jener Zeit anging. Besonders schick war das 57er Modell mit seiner Heckflosse, das auch heute noch bei Oldtimerliebhabern ganz hoch im Kurs steht. Dass der Wagen darüber hinaus noch sehr viel Platz bot und sehr günstig im Verbrauch war, bescherte dem Bel Air eine exakte Verkaufszahl von 702.226 Stück. Da die Grundversion des Heckflosslers zudem zwischen 2.239 und 3.465 US-Dollar lag, war das Fahrzeug im Vergleich zu Konkurrenz-Modellen auch noch recht preisgünstig. Das 1:87er Modell des Bel Air ist ebenfalls in vielen Varianten lieferbar und bereichert so die Sammelszene durch wunderschöne farbharmonische Miniaturen.

45031 Chevrolet Bel Air Cabrio offen, Rosé €14,99
45038 Chevrolet Bel Air Cabrio geschlossen, Rot €14,99
45045 Chevrolet Bel Air Limousine »Metallica«, Grau €15,99
45046 Chevrolet Bel Air Limousine »Metallica«, Rot €15,99

Cadillac Eldorado

Mit seinen eleganten Weißwandreifen ist dieses Cabrio nicht nur in Spielfilmen ein beliebtes Fahrzeug, das auch von Elvis Presley favorisiert wurde, es ist »das« amerikanische Luxusauto der 50er Jahre und auch ein absoluter Klassiker im Cadillac-Programm. Der 5,27 Meter lange Eldorado mit seiner charakteristischen Heckflosse und dem vielen chromglänzenden Zierrat war mit einem Anschaffungspreis von über 13.000 Dollar allerdings auch mit Abstand das teuerste amerikanische Auto seiner Zeit. Dieses extravagante »Luxusschiff« erscheint in drei ganz besonderen Metallic-Lackierungen mit feinstem Druck von Zierleisten und viel verchromtem Zierrat.

45118 Cadillac Eldorado, Cabrio offen »Metallica«, Braun	€15,99
45119 Cadillac Eldorado, Cabrio offen »Metallica«, Grün	€15,99
45121 Cadillac Eldorado, Cabrio offen »Metallica«, Silber	€15,99

Karmann Ghia 1600

Der »große Karmann«. Seine Technik ist recht einfach und daher gut zu warten und zu reparieren. Vielleicht auch ein Grund, weshalb das Fahrzeug in so geringen Stückzahlen gebaut wurde. Wahrscheinlich beschwerten sich die Werkstätten, da die Besitzer selbst Hand anlegen konnten und deshalb kaum etwas an den Reparaturen zu verdienen war. Das in Lohnauftrag für VW bei Karmann in Osnabrück gebaute Fahrzeug wurde gerne als Zweitwagen vermögender Schichten genutzt, wobei die Viersitzigkeit allenfalls für die kleinsten unter den Mitfahrern als Notsitz genutzt werden konnte. Dabei gehörte der große Karmann von 1961 bis 1968 zu den schnellsten und teuersten Personenwagen im VW-Angebot. Das Modell des schneidigen Heckantrieblers hat trotz seiner Schlichtheit eine ganz besondere Eleganz, die die Sammlerherzen höher schlagen lässt.

45803 Karmann Ghia 1600, Blau	€11,99
45805 Karmann Ghia 1600, Gelb	€11,99

MG Midget TC

Als MG »Morris Garages« wurde das Unternehmen 1923 durch Cecil Kimber in Oxford (England) gegründet. Ab 1928 wurde erstmals ein einfacher, zweisitziger Sportwagen mit dem Namen Midget (Zwerg) gebaut. Er war das erste erfolgreiche Baumuster der Marke, denn der auf dem Morris Minor basierende Sportwagen war nicht nur preisgünstig, sondern er bot auch eine sehr gute Fahrleistung. Nach dem Zweiten Weltkrieg erschien im November 1945 der MC TC – er sah dem Vorkriegsmodell sehr ähnlich und besaß auch den fast identischen Motor. Durch eine kleine Änderung der Kompression auf 7,4:1 erhöhte sich die Motorleistung geringfügig von 54 bhp (39,7 kW) bei 5200/min. auf 54,5 bhp (40kW) bei 5200/min. Auch das Interieur erhielt eine modernere Ausstattung und einen breiteren Innenraum. Mit dem TC begann nun die dritte T-Serie des markanten Zweisitzers. Von der rechtsgelenkten Exportversion der USA mit kleineren »Sealed Beam«-Scheinwerfern und größeren doppelten Rücklichtern sowie einer Blinkanlage und verchromten Stoßfängern an Front und Heck wurden über 10.000 Fahrzeuge gefertigt, eine recht stattliche Verkaufsmenge für MG-Verhältnisse. In Großbritannien musste man 1947 rund £ 527 auf den Tisch legen, um ein solches Schmuckstück sein Eigen zu nennen. Wie erschwinglich ist doch dagegen die Miniatur des edlen Oldtimers. Mit feinsten Bedruckungen und viel verchromtem Zierrat wartet sie auf ihren neuen H0-Besitzer.

45912 MG Midget TC Cabrio geschlossen, Blau	€12,99
45913 MG Midget TC Cabrio geschlossen, Grün	€12,99

VW Hebmüller

Fortbewegungsmittel im Wandel der Zeit. Am 18. Oktober 1889 übernahm der am 29. September in Oßnaggern (ehemalig Ostpreußen) geborene Joseph Hebmüller den in Konkurs geratenen Kutschenbauer Sauer in Barmen, in dem er zuvor als Wagenbauer angestellt war. Der handwerkliche Familienbetrieb mit anfangs 10 Mitarbeitern wurde in den folgenden Jahren um 20 Mitarbeiter erweitert. Unter den Gesellen befand sich sogar der spätere Reichspräsident Friedrich Ebert. Unter Mithilfe seiner vier Söhne entwickelte sich das Unternehmen des gelernten Stellmachers Joseph Hebmüller sehr erfolgreich bis zu seinem Tod 1919 weiter. Danach investierten seine Söhne in die Herstellung von Automobil-Karosserien und entwarfen und bauten verschiedene Limousinen. Ab den 1930er Jahren fertigten die Gebrüder Hebmüller auch für Großserienhersteller wie Opel und Ford, die Cabriolets und offene Sportwagen entwickelten. 1948 kam die Produktion des eleganten zweisitzigen VW Cabriolets mit voll versenkbarem Verdeck hinzu, für das eine Bestellung von 2.000 Stück vom Volkswagenwerk vorlag. Ein verheerender Großbrand zerstörte jedoch am 23. Juli 1949 die Produktionsanlagen so sehr, dass nur 696 Stück hergestellt werden konnten. Der Wiederaufbau 1951 schwächte die Finanzkraft des Unternehmens so sehr, dass es in Folge der verschlechterten wirtschaftlichen Situation im Mai 1952 einen Vergleich beantragen und den Betrieb mit einer Belegschaft von über 700 Mitarbeitern einstellen musste. Die wenigen Modelle der damaligen Produktion wurden vorzugsweise in einer Zweifarbenlackierung hergestellt und für einen für damalige Verhältnisse recht hohen Preis von anfangs 7.500,00 DM und später 6.950,00 DM verkauft. Das wunderschöne 1:87er Modell mit dem gewölbten, langgezogenen Heck und dem feinen Zierleistendruck ist ebenfalls in dieser schicken Zweifarbenlackierung sowie in Uni-Lackierungen erhältlich.

46711 VW Hebmüller Cabrio offen, Schwarz €12,99
46717 VW Hebmüller Cabrio geschlossen, Schwarz €12,99

46866 Mercedes-Benz W123 Limousine mit weißem Dach €15,99
Sieht richtig nobel aus, die Limousine in Altrot mit dem edlen weißen Dach. Das Fahrzeug wurde nach Bulgarien geliefert und fährt bestimmt auch heute noch, dank des unverwüstlichen Motors dieser Mercedes-Serie.

Morgan Plus 8

»Very British«. Der 1909 durch Harry Frederick Stanley Morgan gegründete britische Automobilhersteller Morgan Motor Company ist weltweit das einzige Unternehmen, das bei den Aufbauten seiner Sportwagen Rahmen aus Eschenholz einsetzt. Diese Fertigungstechnik stammt noch aus der Zeit des Kutschwagenbaus und hat bis heute überdauert. Nach dem Tod des Firmengründers 1959 übernahm sein Sohn Peter Morgan die Geschäftsleitung und setzte die Firmenpolitik des Hauses mit großer Konsequenz fort, so entstand unter seiner Leitung der Morgan Plus 8. Im Oktober 1968 wurde dieses edle Schmuckstück auf der Motor Show in London der Öffentlichkeit vorgestellt. Der grundlegendste Unterschied zu seinem Vorgänger, dem Plus 4, war der 8-Zylinder-Motor, weshalb man auch einen neuen Produktnamen wählte. Die Karosserie wurde bis auf die in die Kotflügel integrierten Scheinwerfer nicht sonderlich verändert – der Neupreis lag 1968 bei 16.192,00 DM. Das auch heute noch in privater Hand befindliche Unternehmen wird in dritter Generation von Charles Morgan geführt. Im Jahr 2009 feierte es bereits sein 100-jähriges Jubiläum und wird auch weiterhin mit seinen wunderschönen Fahrzeugen die Fangemeinde begeistern. Immerhin werden pro Jahr rund 1000 Fahrzeuge gebaut, die dem Unternehmen einen Umsatz von ca. 48 Millionen Euro bescherten, dabei zählt Deutschland zum zweitgrößten Absatzmarkt dieser Nobelmarke.

47127 Morgan Plus 8 Cabrio offen »Metallica«, Blau €12,99
47144 Morgan Plus 8 Cabrio offen zweifarbig, Gelb €12,99

Ford Probe 24V

Die Konzeption des Ford Probe stammt aus einer Kooperation von Ford mit dem japanischen Autohersteller Mazda. Von Sommer 1988 bis Herbst 1997 wurde dieses sportliche Coupé in Flat Rock/ Michigan (USA) produziert. In den ersten vier Jahren basierte der Probe auf der Mazda GD-Plattform und nach grundlegender Überarbeitung ab 1992 auf der Mazda GE-Plattform. Die Technik entsprach weitgehend dem Mazda Capella C2 und war damit dem MX-6 ähnlich. In der Ford-Geschichte zählte der Ford Probe zu einem der erfolgreichsten Sportcoupés auf dem deutschen Automobilmarkt. Der 24V hat einen 2,5 Liter V6 Motor mit 120kW (162PS) und beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 8,5 Sekunden. Das 1:87er Modell dieses beliebten Coupés gibt es in vielen Farben, obgleich das Modell anfangs ab Werk in einer nur begrenzten Farbauswahl zur Verfügung stand. Einige Fahrzeuge wurden später umlackiert und mit speziellen Rallyestreifen versehen. Sie heben sich so deutlich von den mitunter eintönigen Standards ab.

47413 Ford Probe 24V »Metallica«, Silber	€13,99
47414 Ford Probe 24V »Metallica«, Rot	€13,99
47420 Ford Probe 24V »Sport«, Blau	€13,99

47702 Ford Model AA »Nostalgie«	€16,99
»Fährt der alte Lord fort, fährt er nur im Ford fort...« Ford in zeitgenössischer Bedruckung mit goldenen Rähmchen. Ob ein snobistischer Lord in diesem schönen Lieferwagen Platz nimmt, ist allerdings fraglich.	

47848 Mercedes-Benz Sprinter »DB«	€14,99
Weißer Lieferwagen der Spedition DB Schenker.	

47849 Mercedes-Benz Sprinter »DPD«	€14,99
Wohin geht die Reise des Paketes??? Der weiße Lieferwagen des DPD ist damit auf der Autobahn unterwegs und bringt es zum nächsten Verteilerpunkt.	

47850 Mercedes-Benz Sprinter »GLS«	€15,99
Weißer Lieferwagen mit flotter Bedruckung.	

47851 Mercedes-Benz Sprinter »DHL«	€14,99
Gelber Lieferwagen mit der typisch roten »DHL«-Bedruckung.	

48236 Chevrolet Pick-up, »Brennerei«	€23,99
In matter dunkler Farbe fährt der Pick-up vor – nur nicht auffallen!!! Bestimmt ist hier ein Schwarzbrenner am Werk. In einer Nacht- und Nebelaktion fährt er vor und holt sich eine große Flasche Selbstgebrannten ab. Die Flasche auf der Ladefläche ist in einem speziellen Holzschutz-Gestell, damit ihr ja nichts passiert oder sie gar umstürzt und ausläuft. Dieses liebevoll gestaltete Modell ist eine hervorragende Ergänzung zur Schwarzbrennerei (Artikel-Nr. 1186).	

48237 Chevrolet Pick-up, Ranch-Truck	€23,99
Der schwarzrote Pick-up ist gerade unterwegs zur Stallung. Beladen mit Heuballen auf der Ladefläche fährt er über die Prärie. Ob der montierte Rinderschädel auf der Front des Wagens dort zu finden war oder ob er vom Schlachten als Trophäe übrig blieb??? Keine Ahnung, sieht aber sehr interessant aus. Dazu die US-Flagge auf den Türen – der Pick-up gehört jedenfalls einem stolzen US-Farmer.	

48293 Chevrolet Pick-up, »Merz & Pilini« Showcar €19,99

»It's Showtime...« Bestens in der Welt der Prominenz und der großen Events bekannt, selbst der Papst war hier schon Gast. Es ist »das« Eventmanagement-Unternehmen schlechthin, für besondere Locations »die« Adresse!!! Seit über 20 Jahren und mehr als 2.000 gelungenen Veranstaltungen ist Merz & Pilini dick im Geschäft. Neben Konzeption, Planung und Durchführung von feierlichen Veranstaltungen werden auch Vermietung von Event-Aktionen, Circuszelten und Attraktionen für Kinder und Erwachsene angeboten. Die beliebte Sammel-Serie wird fortgesetzt mit diesem »aufgemotzten« Chevy. Mit Sidepipes und Dachstrahlern und viel Chromzierrat ist der Pick-up eine Augenweide. Folgende Modelle aus dem Fuhrpark des Düsseldorfer Unternehmens sind bereits erschienen: Smart Fortwo (Art.-Nr. 46203), Mercedes-Benz Citan (Art.-Nr. 50607), Mercedes Unimog U430 (Art.-Nr. 50913) und Mercedes-Benz Vito (Art.-Nr. 51111).

NSU 1000 TT

Prince Charming! Der NSU 1000 TT oder auch Prinz 1000 TT stammt aus der Firma NSU Motorwerke AG, die aus den Neckarsulmer Radwerken hervorging. Ursprünglich wurden hier zunächst Fahrräder hergestellt. Rückblick: 1900 wurde die Produktion von Motorrädern aufgenommen und 1905 baute NSU noch in Pipe-Lizenzfertigung (belgischer Hersteller) die ersten Automobile. 1927 verlegte NSU die Automobilproduktion in ein neues Werk nach Heilbronn. Allerdings musste die Produktion aufgrund großer finanzieller Schwierigkeiten schon nach zwei Jahren eingestellt werden und das Werk wurde an Fiat abgetreten. 1934/35 wurden im alten Werk Neckarsulm drei von Ferdinand Porsche entwickelte Fahrzeuge fertig gestellt. Erst im Jahre 1958 wurde dann der eigentliche Produktionsbetrieb mit dem Modell NSU Prinz wieder aufgenommen. Mit diesem viersitzigen Kleinwagen (583 ccm, 2-Zylinder, 20 PS) gelang gleich ein erfolgreicher (Wieder-)Einstieg in die Autoproduktion. Mit dem Modell NSU 1000 wurde 1963 erneut ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse präsentiert. Der Radstand wurde gegenüber dem Vorgängermodell Prinz IV um 25 cm auf 250 cm verlängert. Das Grundmodell hatte einen 4-Zylinder Reihenmotor mit 1000 ccm und 43 PS und brachte eine Spitzengeschwindigkeit von 135 km/h. Die Ausführung 1000 TT kam mit einem auf 1100 ccm aufgebohrten Motor mit einer Leistung von 55 PS. 1969 wurden NSU und Audi zur Audi NSU Auto Union AG zusammengeschlossen, einem Tochterunternehmen von Volkswagen. Im Jahre 1977 wurde das Markenzeichen NSU von Volkswagen aufgegeben.

48410 NSU 1000 TT, Rot €11,99

48414 NSU 1000 TT, Türkisgrün €11,99

48546 Mercedes-Benz M-Klasse Facelift, ADAC €16,99

Gelber Engel im Einsatz! Gott sei Dank gibt es die Retter in der Not. Egal weshalb auch immer das Auto liegen geblieben ist, ein Anruf genügt und die Monteure der gelben Flotte kommen. Auch wenn gar nichts mehr zu machen ist, organisieren sie den Abtransport – klasse! Jetzt brauchen die Lenker der vielen Miniatur-Autos keine Panik mehr zu haben, ein weiterer Einsatzwagen ist im Anrollen.

49277 Audi A4 Avant »THW« €16,99

Weißes Einsatzfahrzeug mit typisch blauer Beschriftung des THW in Germersheim (Rheinland Pfalz).

50082 Bautz Spinne BS4 Heuwender €14,99

Der ausgeklügelte Heuwender der Josef Bautz-Werke / Saulgau (Baden-Württemberg) aus den 60er-Jahren überzeugt durch mehrfache Einsatz-Möglichkeiten. Wie sein Vorbild lässt sich auch das Modell in verschiedene Positionen durch nur wenige Handgriffe perfekt in Szene setzen. So lassen sich durch geschicktes Drehen der Laufräder und Wahl der Anhängung folgende Positionierungen nachstellen: Transportstellung, Vollschwaden, Doppelschwaden aus Vollschwaden, Doppelschwaden aus der Breite, Mehrfachschwaden aus Vollschwaden, Mehrschwaden aus der Breite und Schwadenstreuen. (Schwaden = reihenförmig zusammengerechtes Erntegut/Gras/Getreide)

50244 Robur LO 2002 A, Rotes Kreuz €24,99
Hellelfenbeinfarbenes Einsatzfahrzeug des Roten Kreuz mit formneuem Kofferaufbau.

50359 Land Rover Defender, Gendarmerie €19,99
Oliv matt lackiertes Einsatzfahrzeug der französischen Luftwaffe.

50360 Land Rover Defender »Lion« €23,99
Ist das Clarence der schielende Löwe von Daktari auf der Motorhaube??? Aber nein, der hatte ja keine Flügel. Der knallig hellrote Defender mit dem lustigen Löwenmotiv ist mit einem großen Dachgepäckträger inklusive zwei Reserverädern und Dachstrahlern ausgestattet. Auch auf der Motorhaube hat er silberne Trittbleche zum Aufsteigen. Sogar an eine Seilwinde an der Front wurde gedacht. Sicherlich wird das Fahrzeug von seinem Besitzer zu manch harter Arbeit herangezogen...

50361 Land Rover Defender, Carabinieri €22,49
Die (zu Deutsch) »Karabiner-Truppe« ist die italienische Gendarmerie und bildet in den Streitkräften neben Marine, Heer und Luftwaffe eine eigenständige Teilstreikraft. Bis ins Jahr 2000 zählten die 1814 ins Leben gerufenen Carabinieri allerdings noch zu einer Truppengattung des Heeres. Zu ihren Aufgaben zählen zum Großteil der allgemeine Polizeidienst nach Weisung des Innenministeriums, ansonsten gibt es auch einige spezialisierte Einheiten für Verbraucherschutz, Gesundheitswesen, Umweltschutz, Kulturgüterschutz sowie Aufgaben von anderen Ministerien. Der nachtblaue Defender ist einer der vielen Einsatzfahrzeuge der »Arma dei Carabinieri«.

50363 Land Rover Defender, DLRG mit Surfboard €22,99
Weißer Kommandowagen (KdW) mit leuchtrottem umlaufendem Band der DLRG Kreisgruppe Wiesbaden-Bieberich-Amöneburg. Der geräumige Allrader bietet 9 Sitzplätze, so kann sogar eine komplette Bootmannschaft mitgenommen werden, ansonsten natürlich eine Menge Helfer. Häufig wird das Fahrzeug mit der großzügigen Dachbeladung auch im Rahmen groß angelegter Fortbildungen zum Fach- & Rettungsdienst und Geländefahrtraining eingesetzt. Bis zur Umstellung der hessischen Funkrufnamen war dieser Defender noch als »Pelikan Wiesbaden 73/10« im Einsatz. Die Miniatur des großen Retters ist ebenfalls mit vorbildgerechter Dachbeladung ausgestattet.

50404 Traktor Fortschritt ZT 323 mit Langholzanhänger €28,99
»Vorsicht Baum!« Und schon fällt mit großem Krachen eine Kiefer zu Boden. In nur wenigen Arbeitsschritten werden die benadelten Äste der Krone abgesägt und schon liegt der kahle Stamm zum Abtransport bereit. Im unwegsamen Gelände steht schon ein Traktor Fortschritt mit seinem Langholz-Anhänger bereit. Die Stämme werden aufgeladen und los geht die Reise zur Lagerstätte vor der Sägerei.

50418 Traktor Fortschritt ZT 323 mit Schwergrubber B365 / A03 €29,99
Blauer Traktor mit Schwergrubber B 365 / A03. Er wird für die Oberflächenbearbeitung von gepflügten und abgesetzten Böden sowie zum Stoppelumbruch für die Zwischenfruchtaussaat eingesetzt. Wie fast alle Gegenstände der DDR ist auch dieser Grubber nach dem bewährten Baukastenprinzip aufgebaut. Ausgerüstet mit 11 Grubberzinken konnte man die Grundauführung bestellen, die durch Rahmenverbreiterung auf 13 oder sogar 15 Zinken erweitert werden konnte.

Ausführungen:	B 365 A01	B 365 A02	B 365 A03
Zinkenzahl:	11 Zinken	13 Zinken	15 Zinken
Arbeitsbreite:	215 cm	255 cm	295 cm
Breite:	2130 cm	2500 cm	2870 cm
Masse:	502 kg	568 kg	642 kg

50610 Mercedes-Benz Citan Kastenwagen »Medic one« €19,99

Der Citan hat es meistens sehr eilig, denn er ist hauptsächlich als Blut- und Organtransporter unterwegs. Schön an dem Fahrzeug ist allerdings auch die interessante Gestaltung, die sich von üblichen Krankentransportern deutlich unterscheidet. Aber Braunschweig steht ja, was die Gestaltung von Automodellen betrifft, ganz vorn. Man bedenke nur den Elektro-Smart mit dem übergroßen Stecker als Werbefahrzeug der BS Energy in Braunschweig.

50611 Mercedes-Benz Citan Kastenwagen, DRK €17,99

Rettung mit Stern. Schon schick, der Citan des Deutschen Roten Kreuzes aus dem mittelhessischen Landkreis Marburg-Biedenkopf.

50715 Smart Fortwo Coupé 2014 »NYPD« €16,99

»Smart auf Streife« Die USA hat die Vorzüge des smarten Cityflitzers entdeckt. So ersetzen nun bald die kleinen Coupés die bisher im Fuhrpark der New Yorker Polizei vertretene Dreirad-Scooter-Flotte. Anfang 2015 wurden bereits die ersten neun Smarts für einen Gesamtpreis von 119.000 US-Dollar angeschafft. Eine echte Ersparnis, denn die alternden Scooter kosten pro Stück stolze 27.000 US-Dollar. Weitere Vorteile für die Polizei ist die bessere Wendigkeit der Coupés sowie deren exklusivere Ausstattung mit Klimaanlage, Heizung und Air Bags. Zunächst handelt es sich noch um ein Pilotprogramm, doch wenn es erfolgreich ist, werden hundert weitere Smart-Modelle gekauft, die die alte Scooter-Flotte ersetzen und so werden bald viele »Smarties« durch die Millionenmetropole New York düsen. Ein erster Smart (Smart Fortwo 2012 / Art.-Nr. 46213) flitzt bereits im Maßstab 1:87 durch die Miniaturstraßen.

50716 Smart Fortwo Coupé 2014, Polizei €16,99

So klein und schon bei der Polizei! Smartes Einsatzfahrzeug der Polizei mit kleinem Blaulichtbalken in moderner Bedruckung. Die reflektierenden Applikationen wurden extra als zusätzlicher silberner Aufdruck dargestellt.

50813 Hanomag AL28 mit Pritsche und Boot €26,99

Einsatzfahrzeug? Hmm, wohl kaum, hier hat sich bestimmt ein Privatmann ein ausgedientes Einsatzfahrzeug ergattert und es für seine Bedürfnisse umgebaut. Die Bedürfnisse liegen hier natürlich klar auf der Hand – das Hobby. Wahrscheinlich ist das kleine gemütliche Boot hervorragend zum Angeln geeignet, für ein schönes ruhiges Wochenende an einem idyllischen See.

50921 Mercedes Unimog U430 mit Raupenantrieb »Straßenmeisterei« €44,99

Der Winter hat jetzt voll zugeschlagen, die Straßenmeisterei kann sich nur noch mit dem Raupenantrieb fortbewegen. Innerhalb einer Stunde können die Räder auf die Mattracks umgewechselt werden. Durch den geringen Bodendruck der Tracks wird die Umwelt geschont. Dieser besondere Antrieb, für dessen Montage nicht einmal Spezialwerkzeug benötigt wird, ist bereits seit 15 Jahren im Einsatz und hat selbst harte Tests beim Militär hinter sich. Die »Wegbereiter« sind bis 9.300 kg Fahrzeuggewicht erhältlich und meistern so jedes Gelände.

50922 Mercedes Unimog U430 mit Astschere »Straßenmeisterei« €36,99

Der nasse Sommer ließ die Bäume entlang der Straße ganz schön wachsen. Die Äste ragen mit ihrem üppigen Grün weit über die Fahrbahn – Astbruchgefahr. Gerade bei schweren Unwettern und starken Stürmen bilden sie eine Gefahr für die Straße. Doch die Mitarbeiter der Straßenmeisterei haben das Problem sofort erkannt. Sie kommen mit ihrem Unimog und fahren die Astschere an dem langen beweglichen Arm aus. Schon gleich sind die Bäume alle wieder in Form gebracht und der Straßenverkehr kann unbedenklich weiterlaufen.

- 51020 Mercedes Unimog U5023 Militär, Sandfarben** €29,99
Ab durch die Sandwüste! Mit diesem fahrbaren Untersatz kein Problem, er nimmt jede Hürde mit Bravour. Der voll geländegängige Unimog in seiner speziellen matten sandfarbenen Lackierung ist ein beliebtes Einsatzfahrzeug. Das besondere an der Miniatur ist auch die spezielle Dachlafette.
- 51053 Mercedes Unimog U5023 mit Schlingmannaufbau und Astabweisern, Feuerwehr** €44,99
Rotes Einsatzfahrzeug der Feuerwehr mit 2-geteiltem Schlingmann-Aufbau und filigranen Astabweisern. Die Rolll Tore sind wahlweise auf Fahrer- oder Beifahrerseite aufklappbar, so dass die Laderäume mit den verschiedenen beiliegenden Gerätschaften ausgestattet werden können.
- 51113 Mercedes-Benz Vito, Befehlskraftwagen Polizei Berlin** €21,99
Schwarz lackierter Befehlskraftwagen (BefkW) der Berliner Polizei mit goldenem Wappendruck und Blaulichtbalken.
- 51115 Mercedes-Benz Vito, Ambulanz** €22,99
Eurogelbes Einsatzfahrzeug der Millich Ambulanz Rettungsdienst GmbH (im Auftrag des Landkreises Rostock). Das interessante Design und die aufwändige Bedruckung des Modells machen es zu einem ganz besonderen Sammlerstück.
- 51116 Mercedes-Benz Vito, Zoll** €19,99
Oha, das weiße Auto des Zolls ist dem Kombi von der Grenze aus gefolgt. Hoffentlich hält es ihn nicht doch noch an. Die Familie hat die vielen Tafeln Schokolade aus der Schweiz nicht angegeben. Es war eh schon ein Problem, diese so zu verstauen, dass sie nicht auffallen. Pfff, Fehlalarm, der Vito braust mit Blaulicht vorbei. Glück gehabt!!!
- 51118 Mercedes-Benz Vito, Notarzt Feuerwehr Frankfurt** €21,99
In der Geldmetropole am Main – scherzhaft auch »Mainhattan« genannt – in der das Bankwesen das Sagen hat, kann man sich natürlich auch einen solch tollen Einsatzwagen der Feuerwehr erlauben. Schließlich geht es ja auch um die Sicherheit der hochdotierten Persönlichkeiten in ihren Glaspalästen der City. In markanter leuchtroter Bedruckung mit Blaulichtbalken und Fanfaren bahnt sich der Vito dort den Weg durch die häufig verstopfte Innenstadt.
- 51119 Mercedes-Benz Vito, Feuerwehr Geislingen** €22,99
Leuchtroter Einsatzleitwagen (ELW) der Feuerwehr Geislingen an der Steige mit Funkrufname »Florian Geislingen 1/11«. Das Fahrzeug wurde 2015 in Dienst gestellt und befindet sich auf der Hauptfeuerwache. Das große Vorbild ist ausgestattet mit Schreib- und Kartenmaterial sowie verschiedenen Kommunikationsgeräten wie Funksprechgeräte.
- 51169 Mercedes-Benz V-Klasse, Feuerwehr Karlstein** €22,99
Roter Mannschaftstransportwagen (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Karlstein am Main (Gemeinde im unterfränkischen Landkreis Aschaffenburg/Bayern). Die V-Klasse wurde komplett auf die Bedürfnisse der Feuerwehr umgebaut. Das Modell stammt jedoch noch aus der Zeit vor dem Komplett-Umbau der nun aktuellen Kommunikationstechnik.
- 51170 Mercedes-Benz V-Klasse, Autobahnpolizei Berlin** €23,99
Silbermetallic lackierter Funkstreifenwagen der Autobahnpolizei in Berlin in der aktuellen Farbgebung Dunkelblau/Leuchtgelb mit goldenem Wappendruck.
- 51171 Mercedes-Benz V-Klasse, Polizei Baden-Württemberg** €23,99
Silbermetallic lackierter Funkstreifenwagen der Polizei Baden-Württemberg in der aktuellen Farbgebung Dunkelblau/Leuchtgelb.

Goldene Ähre

Das versinnbildlichende Logo entstand in nur wenigen Minuten nach ganz simplen Gesichtspunkten. Ein Zahnrad als Sinnbild für »Ineinanderverzählen«, also das Hand-in-Hand, das Teil-eines-Ganzen-Sein und die beiden Ähren für das Getreide, das Urwüchsige, für das naturnahe Leben auf dem Land. Viel Auswahl an Farben gab es in der DDR nicht, so begnügte man sich mit dem, was gerade zu bekommen war. Das übliche Sienagrün wurde mit weißer Farbe »gestreckt«, so hielt es länger und unterschied sich dazu noch vom Standardgrün. Das namensgebende Gold jedoch war nicht zu bekommen, dafür aber dunkelbraune Farbe, und so brachte man das Logo in Braun auf die Fahrzeuge und Gebäude auf. Im Laufe der Jahre wurden so viele Einsatzgeräte und –Fahrzeuge in dieser Farbgebung gestaltet und sind selbst heute noch im Einsatz.

Folgende Modelle aus dieser Serie sind bereits erschienen: Multicar mit Pritsche (Art.-Nr. 42219), Traktor Fortschritt ZT 303D (Art.-Nr. 42839), Flüssigmisttanhänger HTS 100.27 (Art.-Nr. 42865), Robur LO 2002 A (Art.-Nr. 50234), Traktor Fortschritt ZT 320 (Art.-Nr. 50416), Lada 1500 (Art.-Nr. 50513) und Belarus MTS-80 (Art.-Nr. 51303).

51207 Framo V901/2 »Goldene Ähre« **€19,99**
51502 IFA G5 »Goldene Ähre« **FORMNEUHEIT** **€29,99**

51208 Framo V901/2 Kastenwagen, Biertransporter **€22,99**

Achtung, wertvolle Fracht an Bord!!! Liebevoll bedruckter Lieferwagen der am 1. Oktober 1887 gegründeten Vereinsbrauerei Apolda. Im Jahr 2012 blickte das Unternehmen bereits auf 125 Jahre Firmengeschichte zurück, obwohl...

Die »neue« Firma entstand zwar durch eine Verschmelzung der »Braugenossenschaft zu Apolda (Karl Kürschner & Co.)« mit deren Wettbewerbsbrauerei »Gebrüder Bohring«, doch der vormalige Betrieb, die Braugenossenschaft als Braukommune, geht ununterbrochen zurück in die Zeit vor 1440, also eine über 570-jährige Brautradition – Hochachtung! Ob man damals überhaupt schon an Fahrzeuge glaubte, die sich ohne Pferde vorwärts bewegen würden???

51252 Framo V901/2 Bus, Braun **€19,99**

Framo oder doch eher Barkas??? In den Jahren 1954-1961 wurde der Kleintransporter Barkas V901/2 in den VEB Barkas-Werken Karl-Marx-Stadt (bis 1956 Framo in Hainichen) hergestellt. Aufgrund des Ursprungs wurde er daher häufiger Framo V901/2 genannt und ab 1956 auch so bezeichnet. Unter Beibehaltung der Technik wurde der Dreivierteltonner Framo V901 des damaligen DDR-Fahrzeugbaus 1954 äußerlich neu gestaltet und zum Typ V901/2 weiterentwickelt. Ebenso wie sein Vorgänger war der beliebte Kleintransporter in verschiedenen Varianten lieferbar, wie beispielsweise als Kastenwagen, Halbbus, Bus, Pritschenwagen und mit Sonderaufbauten für Polizei, Post und diverse Handelsorganisationen. Die Höchstgeschwindigkeit des im Zeitgeist der 1950er Jahre gestylten Transporters betrug 75-82 km/h. Obwohl damit der Inlandsbedarf des Transporters nicht gedeckt werden konnte, wurde er dennoch nach Holland, Belgien, Finnland und Ungarn exportiert und auch dort konnte die Nachfrage nicht annähernd abgedeckt werden. Aufgrund akuten Mangels an Kleintransportern wurden in der DDR selbst Ende der 1980er Jahre noch zahlreiche V901/2 im Alltag genutzt. Verschlossene oder beschädigte Fahrzeuge konnten dank fortlaufender Ersatzteilproduktion und der bewährten Rahmenbauweise kurzfristig wieder instand gesetzt werden. Vom Typ V901/2 wurden insgesamt 25.604 Stück hergestellt. Das Modell des Framo, der mittlerweile Oldtimerstatus erreicht hat, ist auf jeden Fall leichter erhältlich, als sein großes Vorbild es je war. Scharfe Konturen sowie feinste Bedruckungen von Zierleisten, Türgriffen und Kühlergrill lassen das beliebte Fahrzeug wieder aufleben. Der Framo-Bus ist sogar in der typischen Zwei-Farbenlackierung dargestellt, was dem Modell einen ganz besonderen Charme verleiht.

51255 Framo V901/2, Krankentransport **€22,99**

Hellelfenbeinfarbenes Krankentransportfahrzeug der DDR mit milchig weiß bedruckten Scheiben.

51271 Framo V901/2, Halbbus »Konsum« FORMNEUHEIT **€22,99**

Dunkelblaues Lieferfahrzeug der Konsumgenossenschaft der DDR. Unter der Bezeichnung »Konsum« wurden viele Lebensmittelgeschäfte, Produktionsbetriebe und Gaststätten betrieben. Ab dem 18. Dezember nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 wurde die Wiederherstellung der Konsumgenossenschaften durch den Befehl Nr. 176 der sowjetischen Militäradministration (SMAD) genehmigt. In verschiedenen Städten entstanden so einige Konsumgenossenschaften sowie eine große Anzahl kleiner Dorfkonsumgenossenschaften in ländlichen Gegenden. Die Zahl der Genossenschaften stieg daher stetig an, so dass im Jahre 1956 schon über drei Millionen Mitglieder verzeichnet werden konnten.

51272 Framo V901/2, Halbbus »Mitropa« FORMNEUHEIT **€22,99**

Lieferwagen der 1916 gegründeten **MITteleuROPäischen Schlaf- und Speisewagen Aktiengesellschaft**. Mit der Gründung des Unternehmens sollte die Dominanz der französisch/belgischen Internationalen Schlafwagengesellschaft (CIWL/ISG) eingeschränkt werden. Gründer der »Mitropa« waren die Eisenbahnverwaltungen aus Deutschland, Österreich und Ungarn. Nach dem Zweiten Weltkrieg und nach der Teilung Deutschlands wurde auch die Mitropa geteilt. In der DDR wurden von Mitropa später nicht nur Speise-, Buffet- und Schlafwagen bewirtschaftet sondern auch eine Vielzahl gastronomischer Betriebe in allen größeren Bahnhöfen. Sogar Frisörsalons und Intershopläden fielen unter deren Verantwortung. Ab 1994 nach der Wiedervereinigung fusionierte Mitropa mit der Deutschen Bahn AG zur MITROPA AG. 2002 unter der Leitung von Hartmut Mehdorn entfiel der traditionsreiche Name auf Zügen und Bordgastronomie und 2004 wurde das Unternehmen letztendlich an die Compass Group Deutschland GmbH (Eschborn) verkauft und in MITROPA GmbH umgewandelt. Innerhalb der Compass Group wurde die MITROPA GmbH dem Tochterunternehmen Select Service Partners zugeschlagen, die sich wiederum 2006 aus dem Konzern herauslöste und nun als SSP Deutschland firmiert. So schnell wechseln lange Traditionen, doch die Erinnerung an die »gute alte Zeit« bleibt mit diesem liebevoll gestalteten Miniaturmodell bestehen.

51302 Belarus MTS 82 Exportversion **€19,99**

Exportversion des Belarus MTS 82 in der typischen Zwei-Farbgebung Ziegelrot/Ecu.

51304 Belarus MTS 80 mit eingebauten Scheinwerfern, Rot FORMNEUHEIT **€17,99**

51305 Belarus MTS 82 mit eingebauten Scheinwerfern, Rot FORMNEUHEIT **€17,99**

Das am 29. Mai 1946 gegründete Unternehmen Minsker Traktorenwerke (Minski Traktorny Sawod) produziert land- und forstwirtschaftliche Nutzfahrzeuge in Weißrussland. Mit 8-10 % Anteil am Weltmarkt wurde das Unternehmen stufenweise zu einem der weltweit größten Landmaschinen-Hersteller und beschäftigt seit 2005 fast 20.000 Mitarbeiter. Das Hauptprodukt Belarus wurde in mehr als 60 Länder exportiert und ist ein Verkaufsschlager. So wurden seit der Gründung des Unternehmens mehr als drei Millionen Traktoren hergestellt, mehr als 70.000 Stück davon wurden in die DDR exportiert. Kein Wunder, dass der Traktor auf fast jedem Landstrich der DDR anzutreffen war. Die am weitesten verbreiteten und bekanntesten Varianten waren dabei die Modelle MTS-80 und MTS-82. Die Serienproduktion des MTS-80/82 startete 1974 zunächst mit der kleinen Kabine, die ab 1983/84 um eine breitere Sicherheitskabine aufgewertet und so zum Standard des 75-80 PS starken Belarus wurde. Ab dem Jahr 1990 wurden die zunächst freistehenden Scheinwerfer in die Front des Traktors unterhalb des Kühlergrills integriert. Das Modell mit der großen eckigen und kantigen Kabine zeigt sich mit scharfer Konturenführung und beweglicher Vorderachse. Genau wie sein großes Vorbild ist die Miniatur als Standard-Traktor MTS-80 mit schmaler feinprofiliger Frontbereifung oder als Allrader MTS-82 mit grobstolliger Profilierung und breiterer Frontbereifung zu bekommen. Na dann, jetzt rauschen die beliebten roten Weißrussen auch durch die H0-Felder.

51405 Mercedes-Benz G-Klasse 1990 »CMD-Collection«, Rot FORMNEUHEIT €21,99

51456 Mercedes-Benz G-Klasse 2008 »CMD-Collection«, Silber FORMNEUHEIT €21,99

Die Modellreihe G (G steht für Geländewagen) wird bereits seit 1979 produziert und wurde mehrfach mit allerhand technischen Neuerungen, die Sicherheit sowie die Motorleistung betreffend verbessert und verändert, die Grundform und die äußere Erscheinung jedoch blieben fast unberührt. Die wunderschönen 1:87er Modelle mit haarscharfer Konturenführung und exzellentem Erscheinungsbild stehen dem großen Vorbild in nichts nach. In edler Metallic-Lackierung und vielen feinen Drucken ergänzen sie eine neue Sammel-Serie eines der wohl beliebtesten Geländewagen der letzten 40 Jahre.

51411 Mercedes-Benz G-Klasse 1990, Notarzt FORMNEUHEIT €22,99

Absturz eines Bauarbeiters vom Gerüst einer Baustelle, der Notarzt ist gleich bei der Stelle um erste Hilfe leisten zu können. Er trotzt mit seinem Geländewagen der holprigen Anfahsstrecke und dem Patienten geht es schon gleich viel besser – puuh, nochmal Glück im Unglück gehabt.

51460 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, T H W FORMNEUHEIT €22,99

Hochwasser, es werden alle helfenden Hände gebraucht. Obwohl das Gelände schon extrem schlammig und schier unbezwingbar ist, der blaue Geländewagen bringt wichtige Gerätschaften und die Arbeit vor Ort kann sofort weitergehen.

IFA G 5 FORMNEUHEIT

Er ist ohne Zweifel eines der wenigen Automobile, die in den Köpfen ganzer Generationen hängen geblieben sind – der G 5. Mehr als 20 Jahre war der mittelschwere Transporter ein wichtiger Bestandteil der Volkspolizei und der Volksarmee der DDR. Ursprünglich als Waggonfabrik errichtet, wurde der Fahrzeugbau Schumann G.m.b.H. 1932 für Lastwagen-, Omnibus- und Sonderaufbauten bekannt. Dennoch war die kleine und findige Konstruktionsabteilung im Werdauer LOWA-Werk kräftemäßig nicht in der Lage, die komplette Konstruktion dieses neuen LKW-Typs zu stemmen. Eine Lösung dieses Problems ergab sich am 1. April 1951 mit Gründung des VEB IFA Forschungs- und Entwicklungswerkes (FEW) in Chemnitz, aus Resten der einstigen Ideenschmiede der Auto Union. Vereinigt als Zentrales Entwicklungs- und Konstruktionsbüro (ZKB) unter Schirmherrschaft der VVB Fahrzeugbau (IFA) vereinigter Automobilfabriken, stand nun die Schaffung eines Lastkraftwagens für 3,5 T Nutzlast im Gelände und 5 T im Straßenverkehr auf dem Programm. Das Projekt »G 5« ward geboren, ein Allrader mit Geländetauglichkeit ohne Grundlage aus vorhandenen Automobilmarken.

Ende 1951 waren die konstruktiven Vorarbeiten bereits abgeschlossen. Allerdings erschwerte der übliche Ablauf engagierter Fahrzeugprojekte der DDR die weitere Produktion: akuter Mangel an Materialien und fehlende Arbeitskräfte. Der erste Prototyp rollte so erst 1952 aus den Werkshallen. Vorgesehen war der mit »G« für Gelände und »5« für die Nutzlast 5 t bezeichnete LKW hauptsächlich für den militärischen Einsatz. Wie alle Fahrzeuge der DDR war auch dieser LKW im Baukasten-System angelegt und geplant und so konnte aus einer Vielzahl zusätzlicher Anbauvorrichtungen ausgewählt werden. Der dreiachsige Langhauber mit 120 PS war allradangetrieben (6x6), die Vorderachse konnte jedoch abgeschaltet werden (6x4). Die wenig anspruchsvolle Ausführung sowie die geringe Nutzlast im Vergleich zum hohen Eigengewicht trugen dazu bei, dass in den Jahren 1955 bis 1957 nur gerade einmal 20 Exemplare ins Ausland abgesetzt werden konnten.

Weder die kaum bekannte Marke »IFA« noch die nichtssagende Bezeichnung »G 5« konnte einen Wiedererkennungswert erzielen. Die dadurch geplatzen Exportchancen und ein stagnierender Absatz bei der NVA führte Mitte der 50er-Jahre zu einer plötzlich auf zivile Bedürfnisse abgerichteten Verwendung des G 5. Eine bis dahin noch nicht gekannte Entwicklung von Aufbauformen für Bauwirtschaft und Kommunen fand statt.

Dennoch blieb der Dreiachser ein wichtiges Standbein der NVA, ebenso wie für das Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« in Werdau.

Die Robustheit der einstigen DDR-Fahrzeuge ist ebenfalls legendär. Bemerkenswert dabei ist, dass sich in den 26 Jahren nach Einstellung des G 5 noch immer 126 Fahrzeuge des Werdauer Fabrikats in den Reihen der stets bestens ausgerüsteten Armee befanden. Es ist daher nicht verwunderlich, dass selbst heute noch fahrtüchtige Exemplare zu finden sind. Das Modell dieses legendären Fahrzeugs erscheint in den Baujahren 1959 mit dem typischen 12-Rippen-Grill (Übergangsmodell) sowie mit dem 7-Rippen-Grill des Baujahres 1960 (beide Fahrzeuge tragen die interne Typbezeichnung G 5/2). Die Miniaturen sind mit einer Stahlpritsche auf kurzem Rahmen ausgestattet.

51500 IFA G 5'59, Grün FORMNEUHEIT €28,99
51501 IFA G 5'60, Blau FORMNEUHEIT €28,99

Robur LO 1800 A / 1801 A FORMNEUHEIT

Fahrzeuge im Baukasten-System. In der mehr als 30-jährigen Produktionszeit des ostdeutschen LKW-Typs der VEB Robur-Werke Zittau blieben die Konstruktion und das äußere Erscheinungsbild der Fahrzeuge im Wesentlichen unverändert. Auch bei der Namensgebung der Fahrzeuge beschränkte man sich schlichtweg auf die Gegebenheiten: LO = Luftgekühlter Ottomotor, 1800 = die Nutzlast und das A steht für Allradantrieb. Mit dem 4-Zylinder-Viertakt-Otto-Motor mit einer Motorleistung von 70 PS erreichte der Fünf-Gang-Frontlenker der 1800er-Reihe eine Höchstgeschwindigkeit von 82 km/h. Die Allradvariante fand eine breite Verwendung bei der NVA oder bei verschiedenen Feuerwehren.

Das Modell 1800 A mit seinem markanten fast ovalen Kühlergrill (»Haifischmaul«) wurde von 1960 bis 1967 produziert. Ab dem Jahr 1968 wurde eine Veränderung am Frontgrill des Modells vorgenommen. Das legendäre Haifischmaul wurde durch einen rechteckigen Kühler (ähnlich dem Modell 2002) ersetzt, die sonstige Form der Fahrerhauskabine blieb jedoch unverändert. Die nun neue Variante 1801 wurde bis 1973 gefertigt.

51600 Robur LO 1800 A, Volkspolizei FORMNEUHEIT €22,49
Einsatzfahrzeug der Volkspolizei der damaligen DDR in Olivgrün mit typischer Beschriftung.

51601 Robur LO 1800 A, Feuerwehr FORMNEUHEIT €22,49
Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr der DDR mit feinstem Wappenaufdruck.

51602 Robur LO 1800 A, Orange FORMNEUHEIT €19,99
Transportfahrzeug mit niederer Pritsche und orangefarbenem Führerhaus.

51650 Robur LO 1801 A, NVA Grenztruppe FORMNEUHEIT €22,99
Einsatzfahrzeug des Grenztrupps der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR im typischen Olivgrün-matt lackiert mit Kofferaufbau, Türen sowie filigranem Aufdruck des NVA-Logos mit grünem Rand.

51651 Robur LO 1801 A, Bereitschaftspolizei FORMNEUHEIT €24,49
Mannschaftstransportwagen der Bereitschaftspolizei der ehemaligen DDR mit Pritsche und Plane.

Nagetusch FORMNEUHEIT

Der am 17. Januar 1904 in Dresden-Bühlau geborene August Richard Nagetusch gründete 1931 einen Spezialbetrieb für Karosseriebau in seiner Heimatstadt. Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Unternehmen am 13. Februar 1945 in Dresden zerstört und der Firmensitz wurde später kurzerhand nach Kaitz (südlicher Stadtteil von Dresden) verlegt. An diesem Standort begann man in den 50er Jahren mit der Entwicklung eines Wohnwagens, der sich in Serie fertigen lässt. Die Vorstellung des ersten Prototypen fand auf der Leipziger Herbstmesse 1958 statt. Das erste Modell »Brillant« wurde schon bald in Lizenz im VEB Schiffswerft Rechlin (Neustrelitz) produziert sowie später Verkaufswagen im Karosseriewerk Rosenthal (Sachsen).

Nur wenige Zeit später, am 13. Mai 1963, flüchtete Manfred, der Sohn des Inhabers, mit Hilfe eines Diplomaten im Kofferraum eines PKW über den berühmten Grenzübergang »Checkpoint Charlie« in der Friedrichstraße. Fortan kümmerte er sich um die Geschäfte und den Vertrieb des Wohnwagens über Mittelsmänner von West-Berlin aus. Aus politischen Gründen wurde bald auch der Firmengründer 1970 in Dresden verhaftet, wurde aber schon 1971 von der BRD freigekauft. Im Zuge der Enteignungswelle wurde das Unternehmen Nagetusch 1972 verstaatlicht. Dabei wurden die unter Lizenz in Rosenthal gefertigten Verkaufswagen kurzum zu Wohnwagen umfunktioniert und bis 1973 weitergefertigt, jedoch nicht mehr unter dem Namen des Firmengründers. Wenig später endete die Produktion. Die Miniaturen zu diesem rollenden Ferien- und Verkaufshäuschen sind in liebevoller Detaillierung dem großen Vorbild, das auch noch heute auf den Straßen zu finden ist, nachempfunden.

51700 Nagetusch Wohnwagen, Beige	FORMNEUHEIT	€18,99
51701 Nagetusch Wohnwagen, Gelb	FORMNEUHEIT	€19,99
51750 Nagetusch Verkaufswagen, Weiß/Blau	FORMNEUHEIT	€18,99

59910 Gespann Bulldog »Lanz« FORMNEUHEIT €39,99
Fahrbarer Gespannwagen für Ochsen- und Pferdezug aus dem Jahr 1921 mit 12 PS starkem Schwerölmotor »Bulldog«. Die vielen Details, wie Antriebsräder, Deichsel und Motor wurden liebevoll im Maßstab 1:87 umgesetzt.

59911 Traktor Kramer K12 mit Güldner-Motor FORMNEUHEIT €29,99
1925 begann die Karriere der drei Kramer-Brüder in Gutmadingen mit der Vorstellung des ersten Motormähers. Damit wurde der Grundstein für die Entwicklung und Produktion der Kramer-Traktoren gelegt. Da alle Brüder in der Landwirtschaft groß geworden sind, lag es auf der Hand, die mühevollen Arbeit der Bauern durch Maschinen zu erleichtern. Dem Grasmäher (Bamlett) folgte schon 1926 der »kleine Kramer«, der erstmals auf der DLG-Ausstellung in Dortmund mit großem Geknatter vorfuhr. 1938 erschien der 1650 kg schwere Radtraktor K12 mit 14 PS starkem 1-Zylinder/4-Takt Güldner-Motor. Der Kleindiesel wurde nur 24-mal gebaut und ist eine absolute Rarität. Glücklicherweise gibt es von der Miniatur ein paar Ausgaben mehr, so dass jeder in den Genuss des Kleinen kommen kann.

59912 Irus Universal Einachser U300 K mit Aufsitzanhänger FORMNEUHEIT €22,49
Das von Jakob Rilling 1865 gegründete Unternehmen stellte zunächst in Dusslingen (Baden-Württemberg) verschiedene Mühlen her, wie beispielsweise Getreide- oder Großkaffeemühlen. Im Jahre 1928 wurde dem Unternehmen für den Balkenmäher Typ »HM« (Heumäher) unter dem Firmennamen IRUS ein Patent erteilt. Ab diesem Zeitpunkt ging es für die Firma IRUS rasant weiter und schon bald hatte sie im Bereich Motorgerätebau die Nase vorn. In den 1950er Jahren kamen robuste Einachser mit Wendeholm der U-Reihe hinzu.

Im Jahr 1968 erschien der weltweit erste Kleinmäher »IRUS Micky«. Sein Erfolg war so groß, dass bereits am 2. Juni 1969 der 10.000 Kleinmäher das Werk verließ. 2003 begann die Epoche funkgesteuerter Maschinen und schon 5 Jahre später blickte das Unternehmen auf 80 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Aktuell sind bereits die ersten funkgesteuerten Mäher im Einsatz – die Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Das Modell des U300 stammt noch aus den Anfängen und legt im Maßstab 1:87 den Grundstein für weitere interessante Kleingeräte.

59913 Anhänger »Feldschmiede« FORMNEUHEIT €34,99
Über 50 Jahre war die Feldschmiede in einer Kaserne in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) im Einsatz. Die wunderschöne mobile Schmiede aus dem Jahr 1857 ist auch im Modell ein besonders schönes Stück. Der hochdetaillierte Ofen, die Esse, selbst der Ambos auf Holzstamm wurden realisiert. Auch die Anspannung für zwei Zugpferde ist, wie die Speichenräder, äußerst filigran wiedergegeben. Ein Sammlerstück der Extraklasse.

59914 Pflug, Dreischariger Schlepperpflug FORMNEUHEIT €26,99
Der am 7.12. 1824 in Kleinschkorlopp/Leipzig geborene Rudolph Sack musste schon als Kind im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern mitarbeiten, da sein Vater bereits kurz nach Rudolphs viertem Geburtstag verstarb. Bei einem Feldmesser in Leipzig lernte der junge Rudolph das Zeichnen und die Grundlagen der Mathematik. Im Alter von 18 Jahren verließ er den elterlichen Hof und arbeitete als Verwalter verschiedener Landgüter im Raum Sachsen. Als sein Stiefvater 1855 starb, kehrte Sack wieder nach Hause zurück und übernahm den Hof. Die tägliche Arbeit in der Landwirtschaft machte ihm schnell bewusst, dass im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen die Technik landwirtschaftlicher Gerätschaften im Argen lag. Obwohl es seit den 1820er Jahre die ersten Arbeitsgeräte aus Metall gab, bestand dennoch ein Großteil aller landwirtschaftlichen Gerätschaften aus Holz. Sack erkannte schnell das Defizit und baute 1850 mit Unterstützung des Dorfschmiedes in Löben den ersten deutschen Pflug aus Eisen bzw. Stahl.

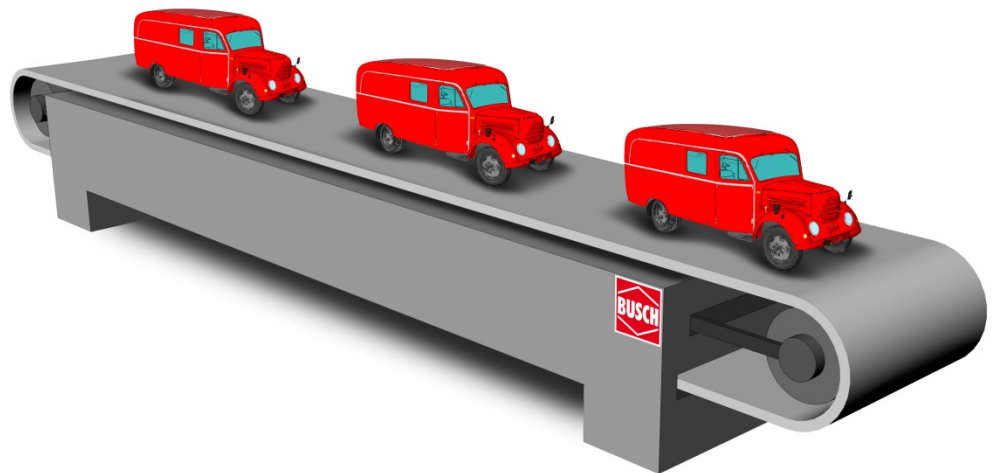
Schon vier Jahre später baute er die ersten Pflüge auf Bestellung. Nur drei Jahre danach exportierte er bereits 120 Pflüge nach Kiew und gleich darauf noch einmal weitere 80 Stück. Auf Anraten seines Auftraggebers, eines Grafen, verlegte Sack seine Produktionsstätte in das industriell hochentwickelte Großbritannien. Dort entstanden bei Garets & Sons in der Kleinstadt Leiston (140 km nordöstlich Londons) nun weitere Pflüge. Auf Empfehlung seines Leipziger Rechtsanwalts Karl Heine gründete Sack 1863 die Landmaschinenfabrik Rudolf Sack in Leipzig Plagwitz, die sich zu einem der bedeutendsten Unternehmen dieser Branche mauserte. Aus diesem Werk stammt auch der in den Jahren 1935 bis 1945 hergestellte dreischarige Schlepperpflug.

59941 THW Anhängelleiter AL 12 €33,49
Das Multitalent, die Anhängelleiter AL 12, findet bei vielen THW-Ortsverbänden einen multifunktionalen Einsatz. Dort nutzt man die Leiter meist nicht im klassischen Sinn, denn mehrfach wird sie als Licht- oder Beleuchtungsmast mit Schweinwerfern oder Powermoon am oberen Ende der Traversen ausgestattet. Bei Veranstaltungen nutzt man dann die nun zum Beleuchtungsmast umfunktionierte Leiter zur Ausleuchtung von z.B. Wiesenparkplätzen. Die eigentliche Funktion erfüllt sie beim THW nur noch beim Bäumeschneiden – oder fällen. Auch wenn sie als Höhenrettungsmittel schon seit längerer Zeit ausgedient hat, die Anhängelleiter AL 12 ist noch immer ein gefragtes und gut genutztes Ausstattungsdetail.

59942 Kleiner PKW-Anhänger €12,99
Kleiner Einachser für PKW in typisch silberner Farbgebung. Der kleine Anhänger ist ideal für Privathaushalte, in denen es viel zu transportieren gibt, beispielsweise Grünschnitt und Gartenabfälle von großen Grundstücken in ländlichen Gegenden. Aber auch für zusätzliches Urlaubsgepäck von Großfamilien bei der Reise zur Ferienwohnung.

VORANKÜNDIGUNG

»Der Garant läuft bald vom Band«



Modelle 1:43

60058 Piaggio Ape 50, Cross Country

€26,99

Verjüngungskur für eine italienische Diva. Der lustige kleine Pick-Up erhält ein »junges« Serienzubehör, das neben Sicherheit auch ein gewisses Maß an peppigem Design garantiert. Der stylische Überrollbügel sowie die spezielle vordere Stoßstange machen aus dem flotten »Zwerg« ein interessantes Transportmittel für Surfbrett oder das Snowboard. Dank seiner optimalen Wendigkeit und seiner außerordentlichen Sparsamkeit ist es auch auf Messen und Ausstellungen ein gefragter Werbeträger.

Technische Daten

Motor:	Einzylinder 2-Takt
Hubraum:	49.8 ccm
Zündung:	Elektronisch
Anlasser:	Elektronisch
Elektrische Anlage:	Generator mit Schwungrad 12V-80W, 12V-Batterie
Fahrgestell:	Aus Stahlblech mit selbsttragender Karosserie
Getriebe:	4 Gänge plus Rückwärtsgang
Vorderradaufhängung:	Hydraulische Stoßdämpfer
Bremsen:	Trommelbremsen
Höchstgeschwindigkeit:	40 km/h
Tankinhalt:	10 Liter
Maximale Steigfähigkeit:	18%
Wendekreis:	6 m
Nutzlast Pick up:	185 kg

Das Modell steht seinem Vorbild natürlich in nichts nach und hat ebenso wie das Original einen super filigranen Überrollbügel sowie super feine Stoßstangen.

Modelle 1:32

60120 Dreschmaschine »Lanz«

€169,00

Schon früh versuchte man, das mühsame Dreschen des Getreides nicht mehr in schwerer Handarbeit zu bewältigen - mechanische Helfer mussten her! Die Geschichte der Dreschmaschinen beginnt bereits 1786 mit einem Schlagleistendrescher des schottischen Maschinenbauingenieurs Andrew Meikle. Seit dieser Zeit wurden die Maschinen immer weiter ausgeklügelt und verbessert. Die anfangs über Pferdegepöpel oder Dampfmaschinen - gelegentlich auch mit der Hand - betriebenen Drescher wurden schlussendlich mittels Elektro- und stationärer Verbrennungsmotoren oder Traktoren angetrieben. Die Dreschmaschinen, auch »Dreschkasten« genannt, waren in den Anfängen zunächst aus Holz gefertigt, bevor 1929 der revolutionäre »Stahl-Lanz« in Ganzstahlbauweise vorgestellt wurde. Nach und nach wurde auch diese technische Errungenschaft ausgebaut und verbessert, bis in den 50er und 60er Jahren die altbewährte Dreschmaschine vom vollautomatischen Mähdrescher abgelöst und vom Markt verdrängt wurde. Neben verschiedenen Bildern und historischen Plänen stand auch ein Original dem Modell Pate. In einer alten Scheune im vogtländischen Freilichtmuseum Landwüst (Ortsteil von Markneukirchen) konnte eine Lanz Dreschmaschine ausfindig gemacht werden. Dies ermöglichte es, offene Fragepunkte zu klären. Auch wenn das gute alte Stück schon »in die Jahre gekommen« ist, befindet es sich dennoch in verhältnismäßig gutem Zustand, so dass insbesondere Farbgebung und Struktur gut abgenommen werden konnten. (Die Abbildung zeigt den Dreschwagen mit heruntergeklappter Dachgalerie, damit er so leichter in die niedrige Scheune einfahren kann.)

Die Miniatur ist dem Vorbild aus dem Jahr um 1911 nachempfunden, eine Zeit, in der man noch lange nicht an einen vollautomatischen Mähdrescher dachte. Das, wie sein »großer Bruder«, komplett aus echtem Holz hergestellte detailverliebte Modell hat seitliche Antriebsräder mit (starr)en Antriebsbändern. Diese wiederum wurden mittels weiterer Antriebsbänder von Dampfmaschinen oder Lokomobilen in Bewegung gesetzt. Beachtenswert ist die spezielle aufgebrachte Struktur jedes einzelnen Bretts und der verschiedenen Klappen mit Scharnieren. Wie das Original ist auch am Modell ein ausschwenkbarer Seitenarm angebracht, der die Spreu vom Weizen trennt und weit entfernt in ein Behältnis bläst. Hauchdünn und super filigran sind auch die Speichenräder - vom Vorbild kaum noch zu unterscheiden.

Das hochfeine, rot abgesetzte beidseitig angebrachte Verstreburgerüst macht das Erscheinungsbild des Dreschkastens so richtig perfekt. Um diese Perfektion im Modell zu erreichen, sind allerdings auch 103 Einzelteile notwendig. Davon sind einige so winzig, dass man sich kaum vorstellen kann, was für eine mühevollen Handwerkskunst dahintersteckt, um daraus dieses vollkommene Sammlerstück zu erschaffen. Eine Kunst und ein ganz besonderes Geschick, die das Erzgebirge in aller Welt berühmt gemacht haben – Wertarbeit aus Holz »Made in Germany«. Trotz dieser aufwändigen und langen Handarbeitsphase durchlaufen alle Miniaturen nachträglich noch einmal die Qualitätssicherung, damit gewährleistet ist, dass Sie mit diesem originalgetreuen Nachbau ein Markenprodukt in höchster Qualität und Ausführung in Händen halten – ein Sammlerstück der Meisterklasse.

EsPeWe-Modelle 1:87

Im Sortiment des ersten Halbjahres findet sich neben den bekannten Standardvarianten des W50 und L60 auch die neu entwickelte Sattelzugmaschine. Als Basis für verschiedene Auflieger oder mit einer kurzen Pritsche als Straßenzugmaschine ergeben sich viele verschiedene Einsatzvarianten im Modell.

Daneben werden wie in den Vorjahren auch wieder Modellversionen von Messe-Exponaten aus der Fahrzeugfertigung in Ludwigsfelde produziert. Diese heben sich durch besondere Farbkombinationen oder schöne Bedruckungen von den farblich eher zurückhaltend gestalteten Automobilen des täglichen Gebrauchs positiv ab und führen bereits etablierte Modellserien weiter.

95015 HW 80.11 grau

€13,99

Der landwirtschaftliche Anhänger wurde seit 1969 im VEB Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« Werdau produziert. Die Abkürzung HW80.11 steht dabei für den Zweiseitenkipper-Aufbau, baugleich zum Anhänger HL 80 mit Straßenbereifung. Der HW80 war der Standardanhänger zum Transport von Getreide, Stallung oder Baumaterialien. Die oberen seitlichen Bordwände konnten innerhalb kürzester Zeit demontiert und der Hänger so dem Einsatzzweck angepasst werden. Ab 1984 wurde die Produktion im Rahmen der zentral gesteuerten Umorganisation des Grube-Werkes von Werdau nach Oranienburg verlegt. Anhänger dieses Typs sind auch heute noch weit verbreitet und es gibt einige Hersteller, die landwirtschaftliche Aufbauten für das HW80-Fahrgestell anbieten und bestehende Anhänger aufarbeiten.

95022 HW 80.11 halbe Bordwand

€13,99

Der landwirtschaftliche Anhänger wurde seit 1969 im VEB Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« Werdau produziert. Die Abkürzung HW80.11 steht dabei für den Zweiseitenkipper-Aufbau, baugleich zum Anhänger HL 80 mit Straßenbereifung. Der HW80 war der Standardanhänger zum Transport von Getreide, Stallung oder Baumaterialien. Die oberen seitlichen Bordwände konnten innerhalb kürzester Zeit demontiert und der Hänger so dem Einsatzzweck angepasst werden. Ab 1984 wurde die Produktion im Rahmen der zentral gesteuerten Umorganisation des Grube-Werkes von Werdau nach Oranienburg verlegt. Anhänger dieses Typs sind auch heute noch weit verbreitet und es gibt einige Hersteller, die landwirtschaftliche Aufbauten für das HW80-Fahrgestell anbieten und bestehende Anhänger aufarbeiten.

95164 IFA W50L Zugmaschine, Blau

€23,99

Die Ausführung als Sattelzugmaschine auf dem W50-Fahrgestell hatte einen schwierigen Start. Durch die für einen Aufliegereinsatz zu geringe Motorenleistung und die fehlenden Auflieger verzögerte sich die Entwicklung und Einführung mehrfach. Ein 1969 auf der Leipziger Herbstmesse ausgestellter Bitumen-Sattelzug mit zweiachsigen Auflieger wurde durch die Fachpresse kaum beachtet. Zwei Jahre später, 1971 fand dann der große Messeauftritt statt, als Auflieger standen nun Milch- und Kraftstoff-tanker sowie der Prototyp eines Mischfutteraufliegers zur Verfügung, der bei Ernst Grube in Werdau gefertigt wurde. Ab 1973 wurde dann auch ein Pritschenaufleger präsentiert, der mit zur Basisvariante für die Zugmaschine wurde. Das neue Modell der Zugmaschine bildet die Basis für zahlreiche Aufliegerversionen auch im Modell und kann wie im Original mit dem Standardfahrerhaus oder der längeren Speditionskabine kombiniert werden. Durch die Ergänzung mit einer kurzen Pritsche wird das Fahrzeug zur Straßenzugmaschine.

95165 IFA W50L BTP (Bautruppfahrzeug Post) €25,49

Für den Einsatz von Arbeitstrupps wurde der W50 mit Doppelkabine ausgestattet. Die Ausführung des Fahrzeugs besteht aus einer zehnsitzigen Kabine und einer Pritsche. Der Bautruppfahrzeug (BTP) wurde auch den Erfordernissen im Gelände gerecht und konnte dort auch mit Allradfahrge­stell und Niederdruckbereifung eingesetzt werden. Sein Einsatzgebiet war im Post- und Fernmeldewesen, bei der Energiewirtschaft sowie als Rettungsgerä­te­wagen (RTGW) bei der Feuerwehr. Der überwiegende Teil der Bautruppfahrzeuge wurde beim Fernmeldedienst in Grau eingesetzt, in einigen Exemplaren waren jedoch auch Fahrzeuge bei der blauen Post (Rundfunk) und der gelben Post im Einsatz.

95167 IFA W50L Fp (Fahrschule) €26,99

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5t-Nutzmasseklasse aus Ludwigsfelde war das Pritschenfahrzeug W50L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt hat sich der 2-achsige Frontlenker bei in- und ausländischen Abnehmern bewährt. Fahrzeuge mit verlängerten Kabinen kamen dabei auf Touren zum Einsatz, auf denen zusätzliches Begleitpersonal, z.B. für Ladetätigkeiten, notwendig war. Das 4-sitzige Speditionsfahrerhaus war auch für die Fahrausbildung geeignet. Ausgerüstet mit einem zweiten Lenkrad für den Fahrlehrer war zusätzlich für weitere Fahrschüler oder den Fahrprüfer Platz vorhanden. Das Vorbild zum Modell wurde auf einem Werbeprospekt für die ab 1970 angebotene Fahrschulvariante abgebildet.

95226 IFA W50 LA WK ND (Werkstattkofferaufbau) IFA-Service €30,49

Die Werkstattkofferaufbauten des VEB Karosseriebau Rothnaußlitz wurden in Reparaturwerken auf Fahrgestelle des W50 montiert. Die Fahrgestelle kamen direkt aus Ludwigsfelde mit der Bahn und konnten mit den Aufbauten komplettiert werden. Die Koffer wurden für den spezifischen Einsatzzweck komplett ausgestattet und mit Werkbänken, Werkzeugen, Geräten, Pumpen usw. versehen. Die W50 mit Allradantrieb dienten somit auch als mobile Service-LKW für den W50-Bestand in Exportländern. Das Modell ist einem Messefahrzeug nachempfunden, mit dem die IFA-Werke Ludwigsfelde auf der Leipziger Messe potenzielle Kunden aus dem Ausland auf diesen Komplettservice aufmerksam machen wollten.

95227 IFA W50 LA WK ND (Werkstattkofferaufbau) €28,99

Die Werkstattkofferaufbauten des VEB Karosseriebau Rothnaußlitz wurden in Reparaturwerken auf Fahrgestelle des W50 montiert. Die Fahrgestelle kamen direkt aus Ludwigsfelde mit der Bahn und konnten mit den Aufbauten komplettiert werden. Die Koffer wurden für den spezifischen Einsatzzweck komplett ausgestattet und mit Werkbänken, Werkzeugen, Geräten, Pumpen usw. versehen. Die W50 mit Allradantrieb dienten somit als mobile Service-LKW für den W50-Bestand im In- und Ausland. Das Modell in der neutralen Standardfarbgebung ist einem Servicefahrzeug nachempfunden, wie es z.B. in der Landwirtschaft eingesetzt wurde.

95228 IFA W50 LA TLF 16 (Tanklöschfahrzeug) Polen €35,99

Die Serienfertigung des TLF 16 begann 1969 im »VEB Feuerlöschgerä­te­werk Luckenwalde« auf dem Allradfahrge­stell des W50. Das Fahrzeug wurde wie das Löschfahrzeug (LF16) mit Fahrerhaus und Aufbau als selbstständige Einheiten konzipiert und war mit dem Allradantrieb auch abseits befestigter Straßen einsetzbar. Die Doppelkabine in Ganzstahlbauweise war für eine Besatzung von 6 Mann vorgesehen. Fahrzeuge in Exportausführung mit verstärkter Stoßstange und Schutzbü­geln waren im Inland nur vereinzelt anzutreffen. Einige Exemplare gingen auch nach Polen und in die Tschechoslowakei. Das Vorbild vom Modells war in Polen in der Stadt Wolcztyn im Einsatz.

95229 IFA W50LA SHA (Schwerhäckselaufbau) €25,49

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5t-Nutzmasseklasse aus Ludwigsfelde war das Pritschenfahrzeug W50L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt hat sich der 2-achsige Frontlenker bei in- und ausländischen Abnehmern bewährt. Seit 1982 werden bei Conow in Fürstentagen in Kooperation mit dem VEB "Ernst Grube" Werdau Schwerhäckselaufbauten für den Anhänger HW 80 hergestellt. Der Schwerhäckselaufbau wird dort auch passend für die Lkw W 50 und L 60 produziert. Einsatzgebiete für diese Aufbauvariante sind vorwiegend Häckseltransporte aber auch der Hackschnitzeltransport.

95230 IFA W50LA/PV (verstärkte Pritsche) 4x4 €25,49

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5t-Nutzmasseklasse aus Ludwigsfelde war das Pritschenfahrzeug W50L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt hat sich der 2-achsige Frontlenker bei in- und ausländischen Abnehmern bewährt. Im Jahr 1983 wurde die ABE (Allgemeine Betriebserlaubnis) für das allradgetriebene Pritschenfahrzeug mit der verstärkten Pritsche erteilt. Als Zugmittel und Transportfahrzeug für Material und Personen war diese Fahrzeugversion unter anderem beim Militär im Einsatz. Nennenswerte Stückzahlen wurden aber auch nach Afrika oder in den Nahen Osten exportiert. Das Vorbild zum Modell war in Leipzig zur Messe ausgestellt und schmückte verschiedene Prospekte.

95231 IFA W50LA TLF16 GMK (Ganzmetallkoffer) Feuerwehr Ellrich €32,99

Die Serienfertigung des 1984 vom »VEB Feuerlöschgerätekombinat Luckenwalde« vorgestellten TLF16 GMK (Ganzmetallkoffer) begann 1985 auf dem Allradfahrgerüst des W50. Das Fahrzeug wurde mit der Doppelkabine in Ganzstahlbauweise für eine Besatzung von 6 Mann vorgesehen und erhielt abweichend zum Vorgängermodell TLF16 ein zusätzliches Schaumstrahlrohr mit Umschaltvorrichtung sowie einen Kofferaufbau mit Aluminiumrollläden.

Das Modell wurde ab 1987 in durch die »Gestaltungsgrundsätze für die Zweifarbigkeit bei Fahrzeugen der Feuerwehr« vorgeschriebenen Farbschema mit weißer Bauchbinde und rotem Schriftzug »Feuerwehr« gefertigt. Diese Farbgebung wurde ab 1984 in Berlin erprobt und dann 3 Jahre später durch das MdI (Ministerium des Innern) in den Gestaltungsgrundsätzen veröffentlicht. Das Vorbild wurde am 21.10.1987 feierlich der Ellricher Feuerwehr übergeben. In der direkt im Grenzgebiet liegenden Kleinstadt sollte mit diesem nagelneuen Fahrzeug dem Klassenfeind bei der Einfahrt ins Grenzgebiet gezeigt werden, wie leistungsfähig die Fahrzeugindustrie der DDR ist. Ein ursprünglich vorgesehenes LF8 auf Robur-Fahrgerüst kam zu einer anderen Kreisfeuerwehr. Nach der Wende erhielt das TLF16 GMK noch zusätzlich individuelle Feuerwehrbeschriftung und feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag.

95530 IFA L60 (Zugmaschine) €30,99

Das vom W50 bekannte Baugruppensystem wurde auch beim L60 übernommen. Um eine Möglichkeit zu haben, die für den Einsatz mit der W50-Zugmaschine vorhandenen Aufliebertypen mit dem neuen LKW-Typ zu kombinieren, wurde kurz vor dem Ende des L60 noch eine Zugmaschine entwickelt und vorgestellt. Neben den im eigenen Land hergestellten Aufliegern sollte es auch in Zusammenarbeit mit dem ungarischen Aufbautenhersteller Budamobil spezielle Kofferauflieger geben. Es entstand ein Vorführzug für die Leipziger Messe 1989. Zu einer Auslieferung eines Sattelzuges mit L60-Zugmaschine kam es durch die politischen Veränderungen nicht mehr.

95531 IFA L60 ETK (Ersatzteilkoffer) Fortschritt Service €28,99

Der Ersatzteilkoffer (ETK) wurde als Aufbau neben dem W50 auch für den L60 verwendet. Da diese Fahrzeuge auf Allradfahrgerüsten aufgebaut wurden, waren sie sehr geländegängig und hatten ein großes Ladevolumen.

In den 80er Jahren wurde ein großer Anteil der Produktionsleistung in Ludwigsfelde für den Export genutzt, um mit den Fahrzeugen auf Fahrgestellen des W50 und L60 Devisen einzunehmen. Sie wurden in nennenswerter Stückzahl in der militärischen Variante in Länder wie Ägypten, Iran oder Irak exportiert. Dort waren sie aufgrund der günstigen Beschaffungspreise sehr beliebt. Neben dem Export wurden die mobilen Werkstätten auch in der Landwirtschaft als Servicefahrzeuge für die in den LPGs in großer Stückzahl vorhandenen Mähdrescher eingesetzt.

95532 IFA L60 2SK (Zwei-Seiten-Kipper) »NVA«, verschmutzt €29,99

Das vom W50 bekannte Baugruppensystem wurde auch beim L60 übernommen. Dadurch waren verschiedene Aufbauvarianten mit einem Basisfahrgestell kombinierbar. Die vom W50 bekannten Aufbauten, wie Dreiseitenkipper, Zweiseitenkipper oder Schwerhäckselaufbau waren auch auf dem L60-Fahrgestell mit 3200mm Radstand einsetzbar. Durch die gute Geländegängigkeit und das hohe Ladevolumen für Schüttgüter wie Sand, Steine oder Holz kam der Zweiseitenkipper bei der NVA vor allem bei Pioniereinheiten zum Einsatz. Als Lastzug mit dem Anhänger HW80.11 konnten schnell große Mengen Schutt und Geröll im Gelände bewegt werden. Dabei fuhren die Fahrzeuge oft durch tiefe Schlammfützen und Morast, die Spuren sind deutlich am Modell zu erkennen.

MEHLHOSE Automodelle 1:87

Originalgetreue Fahrzeuge, Anhänger und Traktoren beliebter Modelltypen im Maßstab 1:87 und 1:160 des deutschen Herstellers Harold Mehlhose aus Bernsdorf.

Bereits im Januar geliefert!

210006300 Multicar M21 Muldenkipper, Grün €13,99

Das futuristisch wirkende Multicar M21 wurde von 1956-1964 in Waltershausen (DDR) hergestellt. Der M21 verfügt über einen 1 Zylinder Dieselmotor Verdampfer und erbringt eine Leistung von 6,5 PS. Auch wenn es nicht ganz so schnell vonstatten geht, er bewegt immerhin eine Nutzlast von 2t. Eingesetzt wurde er fast überall im Osten Deutschlands, und auch noch heute sind vereinzelt Exemplare des M21 im Einsatz.

210006400 Traktor Pionier, Grün, rote Felgen €19,99

210006403 Traktor Pionier, Rot, graue Felgen €19,99

Der Traktor RS 01 mit dem bekannten Markennamen Pionier ist der erste Schlepper, der 1949 – 1959 in der DDR produziert wurde – seine Technik geht auf eine Vorkriegsentwicklung zurück. Zunächst startete die Produktion im VEB HORCH Kraftfahrzeuge – und Motorwerke Zwickau, danach im volkseigenen Betrieb »Schlepperwerke Nordhausen«. Der RS 01/Pionier ist ein Schlepper in rahmenloser Blockbauweise mit hinterer Starrachse. Die Vorderachse ist eine blattgefederte Pendelachse.

In den Anfängen war der Pionier nur mit Fahrerkabine erhältlich, später konnte er allerdings auch ohne sie angeschafft werden. Angetrieben wird der Schlepper durch einen wassergekühlten Reihenvierzylinderdieselmotor, der über einen Hubraum von 5 Litern und einer Leistung von 29,4 kW verfügt. Der Pionier wurde überwiegend in der Land - und Forstwirtschaft eingesetzt, wo er sich als äußerst robuster und treuer Weggefährte bezahlt machte. Einziger Schwachpunkt war seine Lenkung, die bei vollem Einschlag blockieren konnte. Ausschlaggebend dafür waren verschlissene Fahrwerksteile. Durch die Realisierung dieses beliebten Traktors en miniature wird der filigrane und detailtreue Schlepper zukünftig auch bei Sammlern und auf vielen gepflegten H0 – Anlagen zu finden sein.

210010010 E-Karre Balkancar, Dunkelgrün, graue Felgen €11,99

Die in Bulgarien in den 1960er-1970er Jahren hergestellte E-Karre/Balkancar ist eine Elektrokarre, die in viele Länder exportiert wurde. Für den Antrieb sorgt ein großer Blei-Akku der sich unter der Ladefläche befindet. Eine Füllung/Aufladung reichte meist für den ganzen Tag. Über Nacht wurde der Akku dann wieder am Netz aufgeladen. Die E-Karren sind sehr robust und konnten bis zu 30 Jahre im Einsatz bleiben. Eine gute Konstruktion, die auch noch heute gebaut wird.

210010201 Anhänger T4 mit Ladung, Grün / rote Felgen €9,99

210010205 Anhänger T4, Grau/Rot, mit grauen Felgen €8,99

Der landwirtschaftliche Anhänger T4 wurde von 1956-1966 in der DDR gebaut. Eingesetzt wurde der 4t Nutzlast-Hänger hauptsächlich in der LPG-Landwirtschaft oder bei privaten Bauern. Der T4 mit seiner 7.50 x 20 Bereifung hat einen Rahmen und eine Pritsche aus Stahl, die Bordwände wurden aus Holz gefertigt. Dank seiner Robustheit ist er auch noch heute auf den Feldern zu sehen.

AKTUELLE MESSE-NEUHEITEN 2017

- 210006301 Multicar M21 Muldenkipper, Blau** €13,99
Das futuristisch wirkende Multicar M21 wurde von 1956-1964 in Waltershausen (DDR) hergestellt. Der M21 verfügt über einen 1 Zylinder Dieselmotor Verdampfer und erbringt eine Leistung von 6,5 PS. Auch wenn es nicht ganz so schnell vonstatten geht, er bewegt immerhin eine Nutzlast von 2t. Eingesetzt wurde er fast überall im Osten Deutschlands und auch noch heute sind vereinzelt Exemplare des M21 im Einsatz.
- 210007600 Anhänger/E-Karre »Minol«** €9,99
Gelber Anhänger mit rotem Aufdruck der Mineralölfirma »Minol« (**Min**eralöl und **Oleum**). Alle Kraft- und Schmiermittel des VEB Kombinars wurden unter diesem Markennamen vertrieben. Passendes Pendant zu diesem Modell ist das Multicar M21 »Minol« mit der Artikel-Nr. 210008500.
- 210008100 Multicar M21 mit Anhänger »Kohlenhandlung«** €19,99
Black is beautiful! Schwarzes Multicar mit Anhänger mit roten Felgen als Transportfahrzeug einer Kohlenhandlung.
- 210008500 Multicar M21 »Minol«** €13,99
Rotes Multicar M21 mit gelber Pritsche und rotem Aufdruck der Mineralölfirma »Minol« (**Min**eralöl und **Oleum**). Alle Kraft- und Schmiermittel des VEB Kombinars wurden unter diesem Markennamen vertrieben. Passendes Pendant zu diesem Modell ist der Anhänger »Minol« mit der Artikel-Nr. 210007600.
- 210009100 Fuhrwerk, Grün, grau Felgen** €19,99
»Zwei PS« starker landwirtschaftlicher Anhänger T4 mit zusätzlicher Sitzbank an der Stirnwand. Das originelle Modell wird von zwei Pferden gezogen. Der Wagenlenker auf der Sitzbank hat wohl sein Ziel erreicht, denn die Zügel hat er gerade eben aus der Hand geworfen.
- 210009201 Anhänger T4 mit Sitzbank, Grün/Rot mit grauen Felgen** €9,99
Der landwirtschaftliche Anhänger T4 mit zusätzlicher Sitzbank an der Stirnwand. Da auf dem Traktor selbst meist neben dem Fahrer nur eine Person mitgenommen werden konnte, stattete man den Anhänger mit einer Sitzbank aus, um weitere Arbeitskräfte mitnehmen zu können.
- 210009302 E-Karre Balkancar, Grau, graue Pritsche** €11,99
Balkancar mit Kipp-Pritsche. Es wurde hauptsächlich in Industriebetrieben und auf Bahnhöfen eingesetzt.
- 210009401 Langholzanhängen/E-Karre, Grün, grau Felgen** €8,99
Der robuste Langholzanhängen wurde in den 1960er-1970er Jahren in der DDR gebaut und in der Industrie und in der Landwirtschaft eingesetzt. Er hat eine Nutzlast von 2t, ist mit 23x5 Reifen ausgestattet und Auflauf gebremst.
- 210010112 Traktor Famulus, Grün/Grau, mit roten Felgen** €11,99
210010118 Traktor Famulus, Grün, mit roten Felgen €11,99
Der beliebte Traktor Famulus wurde im VEB Traktorenwerk Nordhausen in den Jahren 1956-1967 gebaut. Der luftgekühlte 2 Zylinder Diesel mit der Bezeichnung RS 14/30 bzw. RS 14/40 hat eine Motorleistung von 30 – 40 PS. Einsatz fand der robuste Traktor überall in der Landwirtschaft und in Betrieben der DDR. Sogar heute noch sind vereinzelt Famulus-Traktoren mit gültiger TÜV-Zulassung auf Feldern anzutreffen.

210010202 Anhänger T4 mit Ladung, Grün / graue Felgen	€9,99
210010203 Anhänger T4, Hellbraun, graue Felgen	€8,99
210010204 Anhänger T4, Dunkelbraun, mit grauen Felgen	€8,99

Der landwirtschaftliche Anhänger T4 wurde von 1956-1966 in der DDR gebaut. Eingesetzt wurde er hauptsächlich in der LPG-Landwirtschaft oder bei privaten Bauern. Der T4 mit seiner 7.50 x 20 Bereifung hat einen Rahmen und eine Pritsche aus Stahl, die Bordwände wurden aus Holz gefertigt. Dank seiner Robustheit ist er auch noch heute auf den Feldern zu sehen.

Maßstab TT (1:120)

211006800 Traktor Famulus, Grün mit roten Felgen	€11,99
---	---------------

OXFORD Automodelle 1:87

Extravagante und ausgefallene Metall-Modelle sind ein Markenzeichen des englischen Herstellers Oxford. In höchster Detailtreue mit präziser Bedruckung ist jedes von ihnen ein kleines Kunstwerk im Maßstab 1:87.

201 120822 Buick Century, Türkis/Weiß	€9,99
--	--------------

Das Basismodell des Buick Century entstand in den Jahren 1930 – 1942, ab 1936 erhielt diese Baureihe die Bezeichnung Century, die fortan Verwendung fand. Von der 1. bis zur 4. Generation veränderte sich das Aussehen der Fahrzeuge stets etwas weiter, doch mit der 5. Generation zwischen 1954 und 1955 vollzog sich eine gewaltige Veränderung. Das bisher eher unspektakuläre Aussehen wandelte sich vom kastigen Oldtimer zum sportlichen Straßenkreuzer. Vorne dominierte eine große Kühlerfront das »Haifischmaul«, am Heck erhält er kleine »Flossen«. In den Folgejahren wurde das Haifischmaul dann noch breiter.

201 120846 Buick Special Cabrio, Schwarz	€9,99
---	--------------

Die Baureihe mit der schlichten Bezeichnung Serie 40 wurde in den Jahren 1930 bis 1958 als Nachfolger der Serie 116 in den USA gefertigt. Ab 1936 erhielt das Fahrzeug den Zusatznamen »Special«. Damit verbunden war auch eine größere Modellpflege, bei der die bisher einteilige Windschutzscheibe in eine leicht V-förmige Scheibe mit Mittelsteg abgeändert wurde. Auch der Radstand wuchs auf 2997 mm an.

201 120860 Chevrolet Nomad, Altrosé**€9,99**

Der dreitürige Nomad der Modelljahre 1955-1957 war eines der bekanntesten Prestigemodelle. Dies verdankt der Kombi von Chevrolet in erster Linie dem Hardtop-ähnlichen Erscheinungsbild, was für die damalige Zeit als Besonderheit galt. Dennoch wurden die Verkaufserwartungen von General Motors nicht erfüllt, und so stellte das Unternehmen die Produktion dieses Fahrzeugs Ende 1957 ein.

201 120884 Chevrolet Stepside Pick-up, Blau mit weißem Dach**€9,99**

Diese großen Pick-ups von General Motors wurden in den Jahren 1960 bis 1998 angeboten. Mit diesen leichten Modellen wurde ein völlig neuer Karosseriestil eingeführt, der viele Neuerungen zeigte. So ermöglichte der in der Mitte abgesenkte Leiterraum ein niedrig sitzendes Führerhaus, was zu den wichtigsten Veränderungen zählte.

Maßstab N**200 120419 Scania Tieflader****200 120433 Traktor Ferguson, Grün**

DreiKa Automodelle 1:87

Newcomer auf dem Modellmarkt! Mit dem Goliath Express 1100 startet nun eine ganz exquisite Sammel-Serie, die zunächst als Kastenwagen und Kombi den Modellmarkt bereichert. Freuen Sie sich auf erlesene Modelle in höchster Detaillierung.

Goliath Express 1100

Carl F. W. Borgward begründete Anfang der 1920er Jahre in Bremen sein weithin bekanntes Autoimperium. Nachdem er anfangs noch im Auftrag der Hansa-Lloyd-Werke Kühler und Kotflügel gefertigt hatte, entwickelte und baute er ab 1924 mit dem dreirädrigen Blitzkarren seinen ersten eigenen Lieferwagen unter dem Namen Goliath. Wegen des großen Zuspruchs folgten weitere Dreirad-Lieferwagen, deren Erfolgsgeschichte über verschiedene Modelle hinweg bis weit in die Nachkriegsära hinein anhielt.

Schon 1927 folgte die Entwicklung des ersten vierrädrigen Lieferwagens der Marke Goliath, dem bis 1938 sechs weitere Modelle in den Gewichtsklassen 0,5 – 1,5 t folgten. Diese sind heute allerdings nur noch wenigen Kennern der Marke bekannt. 1938 musste die Produktion aller Goliath-Lieferwagen wegen der vom Schell-Plan beauftragten Typenbeschränkung eingestellt werden. Erst elf Jahre später konnte man mit der Vorstellung des Dreirads GD 750 die Fahrzeugproduktion wieder aufnehmen. 1951 folgte dann der erste Versuch, mit dem GV 800 auch wieder im Markt der vierrädrigen Lieferwagen Fuß zu fassen. Dieses Modell lehnte sich konstruktiv an den GD 750 an. Ihm blieb aber u. a. wegen Mängeln in der baulichen Ausführung ein größerer Erfolg versagt, so dass die Produktion schon 1953 wieder eingestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war der komplett neu entwickelte Goliath Express bereits verkaufsfertig und konnte nahtlos die Nachfolge antreten. Er hatte eine für seine Zeit sehr moderne Konstruktion und auch eine außergewöhnlich schöne äußere Erscheinung. Als Antrieb dienten zunächst verschiedene Zweitakt-Motoren aus dem Goliath-PKW-Programm.

Ab 1957 erfolgte dann erstmals der Einsatz von Viertakt-Motoren, in dessen Folge das Fahrzeug in Anlehnung an die neue Hubraumgröße die Zusatzbezeichnung »1100« erhielt. Auch dieser Viertakt-Motor entstammte, wie so manches andere Bauteil, dem damaligen Goliath-PKW-Programm. So kamen u. a. Teile des Fahrwerks, die Öldruckbremse aber auch das äußerst attraktive bräunliche Bakelit-Armaturenbrett der Personenwagenmodelle zum Einsatz. Damit zog in den seinerzeit eher tristen Lieferwagenalltag durchaus ein Hauch von Fahrqualität und Luxus ein. Das fand aber seinen Ausdruck in einem relativ hohen Verkaufspreis, der sogar den des legendären VW Transporters übertraf. Die ungewöhnliche Preispolitik, der starke Wettbewerb (hier insbesondere durch den VW Transporter, aber auch durch den DKW Schnellaster, den Ford FK und den Tempo Rapid/Matador) und das Abfärben des sich Ende der fünfziger Jahre abzeichnenden Negativimages der inzwischen als billig verpönten Dreirad-Lieferwagen verwehrte leider auch diesem Goliath-Vierrad-Lieferwagen den großen Erfolg. Als sich 1960 wirtschaftliche Probleme in der Borgward-Gruppe abzeichneten, versuchte man ab Herbst des Jahres dem schönen Express nochmals neuen Schwung zu verleihen. Man vermarktete ihn fortan unter der hochwertigeren Bezeichnung »Borgward Express 1100«.

Mit dem Borgward-Konkurs endete 1961 in Bremen schließlich die Produktion des Goliath Express 1100. Obwohl das Fahrzeug nicht nur in Deutschland angeboten, sondern auch ins europäische Ausland und sogar nach Übersee exportiert wurde, entstand in den Baujahren 1953-1961 nur eine überschaubare Gesamtproduktion von ca. 14.000 Fahrzeugen. Ab Werk lieferbar waren zunächst Ausführungen als Kastenwagen, Kombi, Hochpritsche und Tiefpritsche. Später folgte noch eine außergewöhnlich schöne, dem VW-Samba paroli bietende Variante als Luxus-Bus mit großem Faltschiebedach und einer großzügigen Dachrandverglasung.

Im Goliath-Werk wurden neben den Standardmodellen auch einige wenige Sonderfahrzeuge, u. a. Krankenwagen und THW-Mehrzweckfahrzeuge, gefertigt. Und wie es seinerzeit gängige Praxis war, lieferte man auch komplett fahrfähige Chassis inkl. Fahrerhaus an diverse Karosseriebaufirmen. Auf deren Basis wurden dann Sonderfahrzeuge mit z. B. Koffer- oder Verkaufsaufbauten, aber auch Bestattungsfahrzeuge, Getränkelieferwagen und als Einzelmodell sogar ein kleiner Sattelschlepper realisiert.

Einige wenige Goliath Express 1100 haben die Zeiten überlebt und werden heute von engagierten Freunden der Marke sorgsam gepflegt. Im Zuge der Recherchen wurde uns freundlicherweise das eine oder andere Garagentor geöffnet. Die Originalfahrzeuge und die unzähligen, von Goliath-Freunden zur Verfügung gestellten Originaldokumente dienten uns dann als wertvolle Vorlagen für die Entwicklung unserer 1:87-Modelle.

Bei der Modellkonstruktion und dem Werkzeugbau haben wir sehr viel Wert auf eine detailgetreue und maßstabsgerechte Wiedergabe der Fahrzeugbesonderheiten gelegt. Bei genauer Betrachtung erkennt man an den Modellen vom fein gearbeiteten Kühlergrill, über das braune Bakelit-Armaturenbrett, bis hin zur originalen Größenangabe auf der Reifenflanke viele liebenswerte Details. Es lohnt sich, am Modell mit den Augen auf Erkundungsreise zu gehen.

Die DreiKa-Modellreihe zum Goliath Express 1100 beginnt mit den beiden Ausführungsvarianten Kastenwagen und Kombi. In der Folge werden noch weitere Modellvarianten des Goliath Express 1100 im Maßstab 1:87 umgesetzt, so dass im Laufe der Zeit die gesamte ab Werk lieferbare Palette und vielleicht auch der eine oder andere Sonderaufbau in verkleinerter Form in die Sammlervitrinen fahren kann.

94000 Goliath Express 1100 Kastenwagen, Hellblau	€19,99
94001 Goliath Express 1100 Kastenwagen, Weinrot	€19,99
94002 Goliath Express 1100 Kastenwagen, Hellgrün	€19,99
94020 Goliath Express 1100 Kastenwagen »Edition Goliath Werk«	€21,99
94100 Goliath Express 1100 Kombi, Hellblau	€19,99
94101 Goliath Express 1100 Kombi, Rot	€19,99
94102 Goliath Express 1100 Kombi, Grau	€19,99
94120 Goliath Express 1100 Kombi »Edition Goliath Werk«	€21,99

MIKRO LÄNDER – DER Club



»Willkommen im Club!« Nutzen Sie die vielen Vorteile einer starken Vereinigung. Der Club-Gedanke steht hier nicht für ein Treffen mit »alten verstaubten Ritualen«, NEIN!! Hier zählen Kreativität, Information, Hilfestellung, Preisvorteile und besondere Exklusivartikel zu den Hauptpunkten. Besondere Artikel für einen besonderen Club (nähere Infos unter www.mikrolaender.de).

Vorankündigung

Den folgenden Artikel haben wir für unsere Club-Mitglieder vorbereitet:

Mercedes-Benz Vito, Feuerwehr Frankfurt

Frankfurt, eine Welt aus Beton und Glaspalästen, hier wachsen Banktürme in den Himmel. Am Tage herrscht wildes Treiben und Gedränge, nachts kann man die Randsteine hochklappen – eine Stadt der Gegensätze. Die Metropole am Main braucht natürlich auch eine starke Truppe zu ihrer Sicherheit, denn wenn in einem der vielen Hochhäuser ein Brand ausbrechen sollte – unvorstellbar, was da alles passieren könnte. Stark und verlässlich sind die Männer der Frankfurter Feuerwehr. Um blitzschnell vor Ort zu sein, benötigen sie natürlich auch einen verlässlichen Fuhrpark. Ein Fahrzeug daraus ist der Mercedes-Benz Vito. Dieser ist exklusiv für Mitglieder des MikroLänder-Clubs erhältlich. Eine perfekte Ergänzung zu diesem Modell ist der Mercedes-Benz Vito, Notarzt der Feuerwehr Frankfurt (Art.-Nr. 51118).

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise in Deutschland.

Die neuesten Presse-Informationen und hochauflösende Bilder zum Herunterladen finden Sie auch im Internet unter der Adresse: <http://presse.busch-modell.de>

Werfen Sie einen Blick hinter die »Busch-Kulissen« und bringen Sie in Erfahrung, was es alles so Neues bei uns gibt. Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/busch.model und werden Sie unser Fan. Übrigens, auch wenn Sie kein Facebook-Mitglied sind, können Sie diese Seiten direkt anwählen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Busch-Team

*Busch GmbH & Co. KG
Heidelberger Straße 26
D-68519 Viernheim
www.busch-model.com*

*Tel. 0 62 04 – 60 07 – 10
Fax 0 62 04 – 60 07 – 19
E-Mail: info@busch-model.com*